



## WIRTSCHAFTS- PLÄNE 2014

Beteiligungen  
des Landkreises  
Lörrach



---

## Wirtschaftspläne 2014

A close-up photograph of a handwritten financial plan on white paper. The text is written in black ink and consists of a list of numbers, each followed by a plus sign. A wooden pencil is positioned at the bottom right, pointing towards the plus sign of the number 886.50. The numbers are arranged in a column and increase in value from top to bottom. The numbers visible are: 33.00, 265.50, 8,668.00, 2,556.50, 62.40, 665.00, 495.00, 886.50, and 4,449.50. To the right of the main column, there is another column of numbers, some of which are partially visible: 0, 1.00, 265.50, 3,668.00, and 556.50.

33.00	+	
265.50	+	
8,668.00	+	
2,556.50	+	
62.40	+	
665.00	+	
495.00	+	
886.50	+	
4,449.50	+	

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Lörrach bedient sich zur Erfüllung einzelner Aufgabenbereiche verschiedener eigenständiger öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Organisationsformen.

Die Unternehmen selbst haben die Aufgabe, den Interessen des Landkreises zu dienen und die übertragenen Ziele und Aufgaben möglichst effektiv und effizient zu erfüllen. Sie sind als Instrumente zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu sehen und in dieser Richtung zu steuern.

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Unternehmen und damit auch die nachfolgend abgedruckten Wirtschaftsplanungen erfolgen nach den für die jeweilige Beteiligung geltenden Vorschriften in eigenen, vom Kernhaushalt getrennten, Systemen.

Im Kernhaushalt des Landkreises werden lediglich Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung und Verwaltung der Beteiligungen anfallen (unter der Produktgruppe PG 11.12, Produkt 11.12.04 Beteiligungsmanagement) sowie etwaige Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis und den einzelnen Beteiligungen (unter folgenden Produktgruppen) ausgewiesen:

PG 41.10 Krankenhäuser – Kliniken GmbH

PG 53.70 Abfallwirtschaft – EB Abfallwirtschaft

PG 31.40 Soziale Einrichtungen – EB Heime

Als „Konzernmutter“ trägt der Landkreis unabhängig von der einzelnen Rechtsform die wirtschaftliche Verantwortung und das unternehmerische Risiko. Ihm obliegt daher die Verantwortung für eine aktive Steuerung und optimale Ausrichtung seines Beteiligungsportfolios. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen hat der Landkreis Lörrach im Jahr 2010 eine Beteiligungsrichtlinie verabschiedet, die den Rahmen und die „Spielregeln“ für die Gesamtsteuerung i.S. eines effektiven Beteiligungsmanagements vorgibt.

Hauptaufgabe im Rahmen des Beteiligungsmanagements ist es, die in der Beteiligungsrichtlinie aufgeführten Grundsätze und Regelungen konsequent umzusetzen und schrittweise weiterzuentwickeln. Dazu gehört u.a. auch, die Beteiligungen auf die vom Kreistag des Landkreises Lörrach vorgegebenen öffentlichen Zwecke und Erforder-

nisse auszurichten und nach Maßgabe der Vorgaben des Kreistags zu steuern.

Da die ausgelagerten Aufgabenbereiche einen nicht unerheblichen Anteil am Finanzvolumen (33,5 Mio. EUR) aber auch am Aufgabenspektrum des Landkreises Lörrach haben, stellt die Einbindung der kreiseigenen Beteiligungen in das kommunale Zielsystem einen ganz wichtigen Schritt in Richtung erfolgreiche Umsetzung der Gesamtstrategie des Landkreis Lörrach dar.

Der Fokus 2014 im Bereich Beteiligungsmanagement liegt daher auf der Integration der kreiseigenen Beteiligungen in die Gesamtstrategie, um sicherzustellen, dass auch das Handeln der ausgelagerten Aufgabenbereiche auf die strategischen Ziele des Landkreises ausgerichtet ist.

Dazu gehört auch der Abschluss von jährlichen Zielvereinbarungen mit den Geschäftsführungen der kommunalen Unternehmen in denen konkrete aus der Landkreisstrategie abgeleitete Ziele festgeschrieben werden. Damit wird gewährleistet, dass die operativen Maßnahmen auf die Landkreisstrategie ausgerichtet sind und keine Zielkonflikte bestehen. Den Geschäftsführungen bleibt dabei in ihrem Entscheidungs- und Handlungsrahmen ausreichend Freiraum zur Umsetzung.

Zukünftig sollen sowohl die strategischen Ziele der einzelnen Beteiligungen als auch die operativen Schwerpunkte, Maßnahmen und Projekte aus den Wirtschaftsplanungen ersichtlich sein. Unser langfristiges Ziel ist es, diese im Rahmen der Entwicklung und Implementierung eines umfassenden Konzernplanungs-, rechnungs- und -berichtswesen auch transparent nach außen zu tragen und sowohl die Ziele und Maßnahmen als auch Kennzahlen zur Zielerreichung im Bericht „Wirtschaftspläne – Beteiligungen des Landkreises Lörrach“ und im Berichtswesen aufzunehmen.

---

Wir sind auf einem guten Weg - gemeinsam Zukunft gestalten!

---



Marion Dammann  
Landrätin

# Eigenbetriebe

---

## EIGENBETRIEB ABFALLWIRTSCHAFT

Satzung	8
Vorbericht	9
Erfolgsplan (mittelfristig)	11
Erläuterungen zum mittelfristigen Erfolgsplan	12
Vermögensplan (mittelfristig)	13
Stellenplan	14
Bilanz	15
Gewinn- und Verlustrechnung	18

## EIGENBETRIEB HEIME

Satzung	22
Vorbericht	24
Erfolgsplan (mittelfristig)	27
Vermögensplan (mittelfristig)	28
Stellenplan	29
Darlehensübersicht	30
Bilanz	31
Gewinn- und Verlustrechnung	34
<b>Markus-Pflüger-Heim</b>	<b>35</b>
<b>Pflegeheim Markgräflerland</b>	<b>43</b>
<b>Pflegeheim Schloss Rheinweiler</b>	<b>51</b>
<b>Ambulanter Dienst Schluss Rheinweiler</b>	<b>59</b>

---

## Verbundene Unternehmen

---

### **KLINIKEN GmbH**

Vorbericht	68
Erfolgsplan (mittelfristig)	71
Vermögensplan (mittelfristig)	72
Stellenplan	73
Darlehensübersicht	74
Bilanz	75
Gewinn- und Verlustrechnung	78

### **DATA-MED DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT mbH**

Vorbericht	80
Erfolgsplan (mittelfristig)	81
Vermögensplan (mittelfristig)	82
Stellenplan	84
Bilanz	85
Gewinn- und Verlustrechnung	88

### **MVZ GmbH**

Vorbericht	90
Erfolgsplan (mittelfristig)	91
Vermögensplan (mittelfristig)	92
Stellenplan	93
Darlehensübersicht	94
Bilanz	95
Gewinn- und Verlustrechnung	98

---



# Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach

## Der Wirtschaftsplan 2014



## Feststellung des Wirtschaftsplans



Der Kreistag hat am 27.11.2013 aufgrund des § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 21), der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 (GBl. S. 776) i.V.m. den §§ 87 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), alle in den jeweils gültigen Fassungen, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt festgestellt:

## § 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird

### 1. im Erfolgsplan

mit Erträgen von	20.728.804 EUR
mit Aufwendungen von	20.672.470 EUR
mit einem voraussichtlichen Gewinn von	56.334 EUR

### 2. im Vermögensplan

mit Einnahmen von	5.201.556 EUR
mit Ausgaben von	5.201.556 EUR

festgesetzt.

## § 2

Der Gesamtbetrag der für den Eigenbetrieb im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 0 EUR festgesetzt.

## § 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.000.000 EUR

Lörrach, den 27.11.2013  
Die Vorsitzende des Kreistages



Marion Dammann

## Vorbericht

### Vorbemerkungen

Die, dem Kreistag am 23.10.2013 vorgelegte Kosten- und Gebührenkalkulation für das Jahr 2014 (Vorlage 049/2013) stellt die wesentliche Grundlage für den vorliegenden Wirtschaftsplan des Jahres 2014 dar.

Wegen der unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen (Gebührenrecht entsprechend dem Kommunalabgabengesetz, Wirtschaftsplan nach Eigenbetriebsrecht und handelsrechtlichen Bestimmungen) ergeben sich jedoch unterschiedliche Darstellungsweisen. Deutlich wird dies an dem Beispiel Zinsen: Das Gebührenrecht kennt nur den Ansatz von kalkulatorischen Zinsen, während im Wirtschaftsplan geplante tatsächlich anfallende Zinserträge und -aufwendungen dargestellt werden.

Der Wirtschaftsplan stellt zudem (vor allem im Erfolgsplan) die Planung sämtlicher betrieblicher Tätigkeiten dar. Neben den gebührenrechtlich relevanten Positionen sind dies auch Bereiche, die nicht Gegenstand der Gebührenkalkulation sind.

Die Auswirkungen des im Jahr 2012 beschlossenen Kreislaufwirtschaftsgesetzes auf die kommunale Abfallwirtschaft nehmen Konturen an.

Inzwischen hat der Kreistag im Grundsatz die Einführung einer getrennten Bioabfallerfassung bestätigt. Wie diese umgesetzt wird, wird derzeit mit Beteiligung der Bürger des Landkreises diskutiert. Mit den Entscheidungen des Kreistags zur Umsetzung der getrennten Bioabfallerfassung ist im Frühjahr/Sommer 2014 zu rechnen.

Die Überarbeitung des Wertstoffeffassungskonzeptes für den Landkreis ist ebenfalls auf den Weg gebracht.

Auf Basis der in 2013 erarbeiteten Grundlagen werden im Laufe des Wirtschaftsjahres in der SaTraG-Begleitkommission Beschlussempfehlungen für den Kreistag erarbeitet.

Ende 2013 hat der Kreistag beschlossen, das bisherige System beizubehalten, punktuell zu optimieren und die Einführung einer kommunalen Papiertonne vorzubereiten.

Die anstehenden Änderungen wirken sich vor allem in der mittelfristigen Planung (2015 – 2017) aus. Dabei handelt es sich jedoch um Annahmen und grobe Schätzungen, die keine Einzelentscheidung vorweg nehmen. Die mittelfristigen Planansätze sind daher nur bedingt belastbar.

### Erfolgsplan

Aus dem Erfolgsplan ergibt sich für das Jahr 2014 ein Gewinn in Höhe von 56.334 EUR. Dieser resultiert in erster Linie aus der bei der Planung bereits berücksichtigten Auflösung der noch vorhandenen Rückstellung nach § 14 KAG (Unterdeckung gemäß Kalkulationsergebnis, die durch die noch bestehende Kostenüberdeckung ausgeglichen werden soll). Des Weiteren schlägt zu Buche, dass für die Schlackeaufbereitung planmäßig ein Gewinn vorgesehen ist.

Im der vorliegenden Wirtschaftsplanung sind alle Änderungen berücksichtigt, die sich seit Aufstellung der Kalkulation ergeben haben.

## Vermögensplan

Der Vermögensplan sieht für 2014 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5.201.556 EUR vor.

Bei den Ausgaben handelt es sich um Investitionen (905.000 EUR), Entnahmen langfristiger Rückstellungen (1.208.000 EUR) und Finanzanlagen (3.088.556 EUR).

Finanziert werden die Ausgaben über den erwarteten Jahresgewinn, erwirtschaftete Abschreibungen, Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen, Darlehensrückflüsse aus Tilgungen sowie die vorhandenen erübrigten Mittel aus Vorjahren.

Die Darstellungsweise im Vermögensplan ist neu. Sie entspricht den von der GPA im letzten Prüfbericht gemachten Vorgaben. Die erübrigten Mittel aus Vorjahren (Ziffer 10 der im Vermögensplan aufgelisteten Einnahmen) wurden anhand einer auf Basis des Jahresergebnisses 2012 aufgestellten Strukturbilanz ermittelt und um das für das Wirtschaftsjahr 2013 geplante Ergebnis korrigiert.

Der Ausgleich erfolgt ausgabenseitig über die Position Finanzanlagen (Ziffer 2 der aufgelisteten Ausgaben). Im Ergebnis sind Einnahmen und Ausgaben dadurch ausgeglichen.

Bei den erübrigten Mitteln handelt es sich um Finanzmittel, die zum Stichtag der Betrachtung nicht langfristig gebunden sind.

## Stellenplan

Beim Stellenplan 2014 gibt es im Vergleich zur Planung 2013 nur geringfügige Veränderungen. Aufgrund der Vielzahl vertraglicher Bindungen sowie Leistungen des EAL, die regelmäßig über Ausschreibungen in den Wettbewerb gestellt werden müssen, ist neu eine 50 % Stelle vorgesehen, die für diesen Bereich die notwendige Qualitätssicherung gewährleisten soll.



## Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Plan EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Umsatzerlöse	18.637.307	17.882.862	18.092.004	20.570.000	20.870.000	21.070.000
	a) <i>Benutzungsgebühren 1.)</i>	16.823.444	16.406.662	16.491.404	18.500.000	18.500.000	18.500.000
	b) <i>Verkaufserlöse</i>	72.965	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	c) <i>Wertstoff Erlöse</i>	1.740.898	1.406.200	1.530.600	2.000.000	2.300.000	2.500.000
2.	Erhöhung (-) / Verminderung (+) Bestand	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.588.667	2.307.549	2.316.800	2.051.000	1.985.000	2.016.000
	a) <i>Erträge aus Abgang v. Anlagevermögen</i>	0	0	0	0	0	0
	b) <i>Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung</i>	100.000	0	0	0	0	0
	c) <i>Erträge a.d. Auflösung v. Rückstellungen</i>	1.246.938	1.246.949	1.341.000	1.110.000	1.045.000	1.077.000
	d) <i>Sonstige Betriebserträge</i>	1.090.864	1.022.600	934.800	900.000	900.000	900.000
	e) <i>Stromerlöse</i>	4.647	6.000	6.000	6.000	5.000	4.000
	f) <i>Mahngeb., Säumnisz., Überzahlungen</i>	61.258	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	g) <i>Kostensätze</i>	35.980	0	3.000	3.000	3.000	3.000
	h) <i>Mieten, Pachten und sonstige Erträge</i>	48.979	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	<b>Summe Erträge</b>	<b>21.225.974</b>	<b>20.190.411</b>	<b>20.408.804</b>	<b>22.621.000</b>	<b>22.855.000</b>	<b>23.086.000</b>
5.	Materialaufwand	15.266.461	15.106.800	15.682.700	17.575.000	17.732.000	17.877.000
	a) <i>Energie, Wasser, Müll u.ä.</i>	138.350	102.300	265.700	295.000	322.000	317.000
	b) <i>Materialdirektverbrauch 2.)</i>	24.105	21.500	193.200	1.750.000	400.000	400.000
	c) <i>Leistungsentgelte für Betr. U 3.)</i>	1.928.791	1.817.400	2.060.200	1.800.000	1.700.000	1.630.000
	d) <i>Sonstiger Aufwand</i>	770.604	536.900	375.400	400.000	500.000	500.000
	e) <i>Instandhaltungsaufwand</i>	596.166	1.090.600	928.600	1.100.000	1.000.000	1.050.000
	f) <i>Rekultivierung</i>	0	0	0	0	0	0
	g) <i>Einsammeln und Transport d. Abfalls 5.)</i>	4.182.879	4.474.100	4.497.500	5.000.000	6.980.000	7.250.000
	h) <i>Entsorgung von Abfällen 6.)</i>	7.424.212	6.927.000	7.066.500	7.030.000	6.630.000	6.530.000
	i) <i>Untersuchungen/Beratungen</i>	201.354	137.000	295.600	200.000	200.000	200.000
6.	Personalaufwand	1.756.564	1.737.200	1.949.410	2.025.000	2.140.000	2.211.000
	a) <i>Beschäftigungsentgelte/ Besoldung</i>	1.349.668	1.315.000	1.501.910	1.535.000	1.640.000	1.691.000
	b) <i>Sozialabgaben/ Altersversorgung</i>	406.896	422.200	447.500	490.000	500.000	520.000
7.	Abschreibungen	619.380	664.200	644.100	660.000	680.000	680.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.586.839	2.807.900	2.394.960	2.602.000	2.552.000	2.562.000
	a) <i>Zuführung zu Rückstellungen 7.)</i>	3.553.816	1.136.600	736.000	900.000	900.000	900.000
	b) <i>Anlagenabgänge</i>	0	0	0	0	0	0
	c) <i>Forderungsabgänge, Ausb. Kleinbeträge</i>	221.633	100.000	102.800	90.000	80.000	70.000
	d) <i>Mieten und Pachten 8.)</i>	367.125	418.600	349.900	450.000	500.000	500.000
	e) <i>Versicherungsbeiträge</i>	58.554	61.200	66.760	70.000	75.000	75.000
	f) <i>Gebühren: Post, Fracht, Telefon, FAX etc</i>	200.967	125.500	149.200	210.000	175.000	175.000
	g) <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	13.612	100.000	56.000	100.000	70.000	70.000
	h) <i>Dienstreisen/ Fortbildung/ Bewirtungen</i>	32.794	22.000	22.300	25.000	25.000	25.000
	i) <i>Verwaltungskostenbeitrag</i>	894.243	750.000	750.000	765.000	780.000	800.000
	j) <i>Kostenerstattung Gemeinden</i>	37.225	38.000	47.000	47.000	47.000	47.000
	k) <i>Übrige betriebliche Aufwendungen</i>	206.871	56.000	115.000	155.000	75.000	75.000
	<b>Summe Betriebsaufwand</b>	<b>23.229.244</b>	<b>20.316.100</b>	<b>20.671.170</b>	<b>22.862.000</b>	<b>23.104.000</b>	<b>23.330.000</b>
9.	Zinsen und sonstige Erträge	384.579	350.000	320.000	320.000	320.000	320.000
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>12.</b>	<b>Ergebnis der gewöhn. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.618.692</b>	<b>224.311</b>	<b>57.634</b>	<b>79.000</b>	<b>71.000</b>	<b>76.000</b>
13.	Außerordentliche Erträge	52.631	0	0	0	0	0
14.	Außerordentliche Aufwendungen	632	0	0	0	0	0
<b>15.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>51.999</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
17.	Sonstige Steuern	892	1.000	1.300	1.500	1.500	1.500
<b>18.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)</b>	<b>-1.567.585</b>	<b>223.311</b>	<b>56.334</b>	<b>77.500</b>	<b>69.500</b>	<b>74.500</b>
<i>nachrichtlich:</i>							
19.	Gewinnvortrag (+)/ <b>Verlustvortrag (-)</b>	13.980	-1.553.607	-1.330.296	-1.273.962	-1.196.462	-1.126.962
<b>20.</b>	<b>Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-1.553.606</b>	<b>-1.330.296</b>	<b>-1.273.962</b>	<b>-1.196.462</b>	<b>-1.126.962</b>	<b>-1.052.462</b>

## Erläuterungen zum mittelfristigen Erfolgsplan 2014

Lfd. Nr	Bezeichnung	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
<b>1.</b>	<b>Benutzungsgebühren (aus Gebührenkalkulation)</b>	<b>16.406.662</b>	<b>16.491.404</b>	<b>18.500.000</b>	<b>18.500.000</b>	<b>18.500.000</b>
	<i>Hausmüllgebühren</i>	<i>15.045.802</i>	<i>15.145.154</i>	<i>17.200.000</i>	<i>17.200.000</i>	<i>17.200.000</i>
	<i>sonst. Selbstanlieferergebühren (ohne Schlackeerlöse)</i>	<i>1.360.860</i>	<i>1.345.950</i>	<i>1.300.000</i>	<i>1.300.000</i>	<i>1.300.000</i>
<b>2.</b>	<b>Materialdirektverbrauch</b>	<b>21.500</b>	<b>193.200</b>	<b>1.750.000</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>
	<i>Behälterausgabe (Biotonne)</i>	<i>0</i>	<i>155.600</i>	<i>1.700.000</i>	<i>350.000</i>	<i>350.000</i>
	<i>sonstiges Material</i>	<i>21.500</i>	<i>37.600</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>
<b>3.</b>	<b>Leistungsentgelte für Betr.unternehmen Betrieb von Deponien, Grünkompostanlagen und Recyclinghöfen</b>	<b>1.817.400</b>	<b>2.060.200</b>	<b>1.800.000</b>	<b>1.700.000</b>	<b>1.630.000</b>
	<i>Siwa-Behandlung Scheinberg</i>	<i>384.000</i>	<i>425.300</i>	<i>425.000</i>	<i>425.000</i>	<i>425.000</i>
	<i>Recycling-Höfe</i>	<i>337.200</i>	<i>346.200</i>	<i>360.000</i>	<i>370.000</i>	<i>380.000</i>
	<i>Kompostieranlagen</i>	<i>1.096.200</i>	<i>1.288.700</i>	<i>1.015.000</i>	<i>905.000</i>	<i>825.000</i>
<b>4.</b>	<b>Einsammeln und Transport des Abfalls</b>	<b>4.474.100</b>	<b>4.497.500</b>	<b>5.000.000</b>	<b>6.980.000</b>	<b>7.250.000</b>
	<i>Hausmüll</i>	<i>2.436.800</i>	<i>2.836.500</i>	<i>2.836.500</i>	<i>2.600.000</i>	<i>2.650.000</i>
	<i>Bioabfälle</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.000.000</i>	<i>2.050.000</i>
	<i>Sperrmüll und Nachräumung (Samml. + ReHo-Kosten)</i>	<i>537.700</i>	<i>302.500</i>	<i>400.000</i>	<i>400.000</i>	<i>400.000</i>
	<i>Problemstoffsammlung</i>	<i>44.000</i>	<i>52.600</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>
	<i>Grünabfallsammlung</i>	<i>87.000</i>	<i>89.000</i>	<i>90.000</i>	<i>91.000</i>	<i>92.000</i>
	<i>Wilde Müllablagerungen</i>	<i>4.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>
	<i>Kühlgeräte</i>	<i>40.000</i>	<i>38.000</i>	<i>40.000</i>	<i>40.000</i>	<i>40.000</i>
	<i>Elektronikschrott</i>	<i>72.000</i>	<i>76.000</i>	<i>78.000</i>	<i>80.000</i>	<i>80.000</i>
	<i>Altholz</i>	<i>291.700</i>	<i>153.400</i>	<i>160.000</i>	<i>160.000</i>	<i>160.000</i>
	<i>Ferntransport zur KVA (Umschlag hausmüllähnliche Gewerbeabfälle)</i>	<i>35.000</i>	<i>30.000</i>	<i>33.000</i>	<i>34.000</i>	<i>33.000</i>
	<i>Schlacketransporte zur Deponie</i>	<i>148.000</i>	<i>120.000</i>	<i>130.000</i>	<i>130.000</i>	<i>130.000</i>
	<i>Schrott</i>	<i>168.000</i>	<i>185.000</i>	<i>200.000</i>	<i>200.000</i>	<i>200.000</i>
	<i>Papier/ Kartonage</i>	<i>563.300</i>	<i>555.400</i>	<i>927.500</i>	<i>1.140.000</i>	<i>1.310.000</i>
	<i>sonstige</i>	<i>46.600</i>	<i>54.100</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>
<b>5.</b>	<b>Entsorgung von Abfällen</b>	<b>6.927.000</b>	<b>7.066.500</b>	<b>7.030.000</b>	<b>6.630.000</b>	<b>6.530.000</b>
	<i>Problemstoffentsorgung</i>	<i>56.000</i>	<i>53.500</i>	<i>55.000</i>	<i>58.000</i>	<i>59.000</i>
	<i>E-Schrott</i>		<i>78.000</i>	<i>80.000</i>	<i>80.000</i>	<i>80.000</i>
	<i>Altholz</i>	<i>100.100</i>	<i>102.800</i>	<i>100.000</i>	<i>101.000</i>	<i>104.000</i>
	<i>PPK (Handling)</i>	<i>170.000</i>	<i>95.000</i>	<i>100.000</i>	<i>135.000</i>	<i>150.000</i>
	<i>Grünschnitt</i>	<i>688.500</i>	<i>799.000</i>	<i>800.000</i>	<i>800.000</i>	<i>700.000</i>
	<i>Aufbereitung Sperrmüll/ sperrige Abfälle</i>	<i>269.000</i>	<i>258.900</i>	<i>250.000</i>	<i>270.000</i>	<i>270.000</i>
	<i>Verbrennung in Basel</i>	<i>5.600.900</i>	<i>5.639.200</i>	<i>5.600.000</i>	<i>4.300.000</i>	<i>4.100.000</i>
	<i>Bioabfallverwertung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>840.000</i>	<i>1.020.000</i>
	<i>Sickerwasser</i>	<i>8.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>6.000</i>
	<i>Straßenkehricht</i>	<i>20.000</i>	<i>25.000</i>	<i>20.000</i>	<i>21.000</i>	<i>21.000</i>
	<i>Wilde Müllablagerungen</i>	<i>6.500</i>	<i>6.600</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>
	<i>Sonstige</i>	<i>8.000</i>	<i>3.500</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>
<b>6.</b>	<b>Zuführung zu Rückstellungen</b>	<b>1.136.600</b>	<b>736.000</b>	<b>900.000</b>	<b>900.000</b>	<b>900.000</b>
	<i>Zuführung über Gebühren finanziert</i>	<i>609.500</i>	<i>440.300</i>	<i>540.000</i>	<i>540.000</i>	<i>540.000</i>
	<i>durch abgelagerte Mengen</i>	<i>63.400</i>	<i>55.700</i>	<i>60.000</i>	<i>60.000</i>	<i>60.000</i>
	<i>Zuführung über Verzinsung finanziert</i>	<i>463.700</i>	<i>240.000</i>	<i>300.000</i>	<i>300.000</i>	<i>300.000</i>
<b>7.</b>	<b>Mieten und Pachten</b>	<b>418.600</b>	<b>349.900</b>	<b>450.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>
	<i>Glascontainerstandplätze</i>	<i>38.000</i>	<i>44.000</i>	<i>44.000</i>	<i>44.000</i>	<i>44.000</i>
	<i>Recyclinghöfe - Platzmieten</i>	<i>43.600</i>	<i>50.900</i>	<i>50.000</i>	<i>52.000</i>	<i>54.000</i>
	<i>Containermieten</i>	<i>138.700</i>	<i>122.500</i>	<i>125.000</i>	<i>128.000</i>	<i>132.000</i>
	<i>Behältermieten (PPK)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>93.000</i>	<i>134.000</i>	<i>123.000</i>
	<i>Räumlichkeiten EAL (davor im VKB enthalten)</i>	<i>100.000</i>	<i>100.000</i>	<i>105.000</i>	<i>107.000</i>	<i>110.000</i>
	<i>Behälter (MS-Zusatzentgelte)</i>	<i>75.200</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>Sonstige (Übergabestelle EAR, Sammelplätze, Buchsachtein etc.)</i>	<i>23.100</i>	<i>32.500</i>	<i>33.000</i>	<i>35.000</i>	<i>37.000</i>

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	306.181	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	223.311	56.334	77.500	69.500	74.500
4.	Zuführungen zu Sonderposten	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	3.249.125	1.136.600	736.000	900.000	900.000	900.000
8.	Kredite	0	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	0	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen	619.380	664.200	644.100	660.000	680.000	680.000
10.	Einnahmen aus Darlehenstilgung	338.793	417.000	422.000	415.000	420.000	425.000
	a) Landkreis Lörrach	65.096	0	20.000	0	0	0
	b) EB Heime	273.697	417.000	402.000	415.000	420.000	425.000
11.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	3.343.122	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>4.513.479</b>	<b>2.441.111</b>	<b>5.201.556</b>	<b>2.052.500</b>	<b>2.069.500</b>	<b>2.079.500</b>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachanlagen / immaterielle Anlagewerte	215.596	1.760.000	905.000	605.000	155.000	255.000
	a) Grundstücke, Bauten	73.550	1.230.000	390.000	405.000	35.000	135.000
	Umbau Sickerwasserreinigungsanlage	0	600.000	0	0	0	0
	Unterstellhalle (Dep. Scheinberg)	0	25.000	45.000	20.000	0	0
	Einrichtung neuer Recyclinghöfe	0	350.000	0	350.000	0	100.000
	Neue Zufahrt ReHo Rhfld. Herten	0	200.000	265.000	0	0	0
	Ausbau vorhandener Recyclinghöfe	73.550	20.000	40.000	30.000	20.000	30.000
	Sammelpplätze	0	10.000	5.000	5.000	10.000	5.000
	Einrichtung von Gemeinschaftskomp.anlagen	0	10.000	0	0	0	0
	Einrichtung von Häckselplätzen	0	15.000	0	0	0	0
	b) Anlagen im Bau	2.356	0	0	0	0	0
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.690	530.000	490.000	120.000	120.000	120.000
	Deponie Scheinberg - Maschinen	35.105	330.000	320.000	20.000	20.000	20.000
	Fahrzeug - Behälteränderungsdienst	0	100.000	60.000	0	0	0
	sonst. BGA	104.585	100.000	110.000	100.000	100.000	100.000
	d) Immaterielle Anlagewerte	0	0	25.000	0	0	0
2.	Finanzanlagen	0	0	3.088.556	337.500	874.500	744.500
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	1.567.586	0	0	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	1.099.634	1.065.900	1.208.000	1.110.000	1.040.000	1.080.000
9.	Schuldentilgung	0	0	0	0	0	0
10.	Gewährung von Darlehen	2.200.125	0	0	0	0	0
	a) Landkreis Lörrach	1.123.125	0	0	0	0	0
	b) EB Heime	1.077.000	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>		<b>5.082.941</b>	<b>2.825.900</b>	<b>5.201.556</b>	<b>2.052.500</b>	<b>2.069.500</b>	<b>2.079.500</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw -fehlbetrag (-)</b>		<b>-569.462</b>	<b>-384.789</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenplan 2014

### Beschäftigte (TVöD)

Eingruppierung	Bezeichnung	Plan 2013	IST zum 30.06.2013	Plan 2014
EG 13	Technischer Betriebsleiter	1,0	1,0	1,0
EG 11	Abteilungsleiter	3,0	3,0	3,0
EG 11	Stabsstelle "Technische Kontrolle"	0,5	0,5	0,5
EG10	Stabsstelle "Annahmekontrolle"	0,0	0,0	0,5
EG 10	Technische/r Angestellte/r	0,5	0,5	0,5
EG 10	Abfallberater /-in	1,0	1,0	1,0
EG 9	Techn. Angestellter	0,9	0,9	0,9
EG 9	Umwelttechniker	1,0	1,0	1,0
EG 9	Deponieführer	1,0	1,0	1,0
EG 9	Verwaltungsangestellte/r	1,0	1,0	1,0
EG 8	Techn. Angestellter	1,0	1,0	1,0
EG 8	Verwaltungsangestellte/r	2,6	2,6	2,6
EG 6	Verwaltungsangestellte/r (S/V)	1,0	1,0	1,0
EG 6	Verwaltungsangestellte/r (KVR)	8,8	8,9	8,9
EG 6	Sekretariat	1,0	1,0	1,0
EG 5	Sekretariat	1,0	1,0	1,0
EG 5	Verwaltungsangestellte/r (Deponie)	1,0	1,0	1,0
EG 5	Technische/r Angestellte/r (Deponie)	5,0	4,0	5,0
EG 3	Technische/r Angestellte/r (Deponie)	3,0	1,0	3,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>		<b>34,3</b>	<b>31,4</b>	<b>34,9</b>

### Beamte (nur nachrichtlich)

Eingruppierung	Bezeichnung	Plan 2013	IST zum 30.06.2013	Plan 2014
A 11	Regierungsamtsfrau (2013 mit A 9 besetzt)	1,0	1,0	1,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>

**Bilanz 2012**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>224,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.453.590,37	6.699.992,69
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	271.824,01	382.263,01
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	630.425,00	679.500,00
4. Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	2.356,20	0,00
	<b>7.358.195,58</b>	<b>7.761.755,70</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen/Finanzanlagen	1.027.829,50	1.027.829,50
2. Sonstige Ausleihungen	8.142.866,07	6.281.533,76
	<b>9.170.695,57</b>	<b>7.309.363,26</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>	<b>35.889,34</b>	<b>24.902,61</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	1.050.748,75	1.197.934,29
2. Forderungen an den Landkreis *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	81.593,96	88.819,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände *) 846,90 €, Vj. 846,90 €	16.426,59	89.753,55
	<b>1.148.769,30</b>	<b>1.376.507,03</b>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.206.432,69</b>	<b>5.385.277,04</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>4.640,27</b>	<b>2.101,63</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>22.924.622,75</b>	<b>21.860.131,27</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	0,00	0,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	308.813,45	308.813,45
<b>III. Gewinnrücklage</b>	306.181,10	0,00
<b>IV. Gewinn(+) / Verlust (-)</b>		
Bilanzverlust/-gewinn des Vorjahres	13.979,63	-1.654.610,43
Jahresergebnis	<u>-1.567.586,16</u>	<u>1.668.590,06</u>
Bilanzverlust / -gewinn des Jahres	-1.553.606,53	13.979,63
	<b>-938.611,98</b>	<b>322.793,08</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellung für Deponienachsorge	20.964.676,33	18.815.185,93
2. Rückstellungen gem. § 14 II S. 2 KAG	230.737,37	309.852,05
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.260.397,91</u>	<u>1.849.019,64</u>
	<b>22.455.811,61</b>	<b>20.974.057,62</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.154.750,46	530.520,14
*) 1.154.750,46 €, Vj. 530.520,14 €		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	205.302,27	885,19
*) 205.302,27 €, Vj. 885,19 €		
Sonstige Verbindlichkeiten	47.370,39	31.875,24
*) 47.370,39 €, Vj. 31.875,24 €		
	<u>1.407.423,12</u>	<u>563.280,57</u>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>22.924.622,75</b>	<b>21.860.131,27</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
1. Umsatzerlöse	18.637.307,34	20.883.861,71
2. sonstige betriebliche Erträge	2.588.666,68	4.004.510,31
<b>Summe Betriebsertrag</b>	<b>21.225.974,02</b>	<b>24.888.372,02</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.225,04	95.723,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.181.236,43	14.699.501,05
	<b>15.266.461,47</b>	<b>14.795.224,50</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.349.667,88	1.129.468,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	406.895,88	361.155,21
- davon Altersversorgung: 92.384,02 €, Vj. 79.034,22 €		
	<b>1.756.563,76</b>	<b>1.490.623,91</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	619.380,16	3.388.885,73
6. Aufwendungen für Deponienachsorge	3.249.124,86	1.435.435,33
7. Aufwendungen Zuführung Rückstellung § 14 KAG	227.066,42	0,00
8. Aufwendungen Zuführung Urlaubsrückstellung	77.624,40	86.594,18
9. Aufwendungen Zuführung Sonstige Rückstellung	0,00	5.000,00
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.033.023,14	2.495.057,52
	<b>6.206.218,98</b>	<b>7.410.972,76</b>
<b>Summe Betriebsaufwand</b>	<b>23.229.244,21</b>	<b>23.696.821,17</b>
11. Zinsen und ähnliche Erträge	384.577,51	396.099,25
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	12.625,55
	<b>384.577,51</b>	<b>383.473,70</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.618.692,68</b>	<b>1.575.024,55</b>
13. Außerordentliche Erträge	52.630,65	94.944,97
14. Außerordentliche Aufwendungen	631,73	208,60
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>51.998,92</b>	<b>94.736,37</b>
15. Sonstige Steuern	892,40	1.170,86
<b>16. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-1.567.586,16</b>	<b>1.668.590,06</b>
17. <b>Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)</b>	13.979,63	-1.654.610,43
<b>18. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-1.553.606,53</b>	<b>13.979,63</b>



# Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

## Der Wirtschaftsplan 2014

Markus-Pflüger-Heim



Pflegeheim Schloss Rheinweiler



Pflegeheim Markgräflerland



Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler



## Feststellung des Wirtschaftsplans



Der Kreistag hat am 27.11.2013 aufgrund des § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 21), der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 (GBl. S. 776) i.V.m. den §§ 87 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), alle in den jeweils gültigen Fassungen, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt festgestellt:

## § 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird

### 1. im Erfolgsplan

<b>mit Erträgen von</b>	<b>23.203.900 EUR</b>
davon Markus-Pflüger-Heim Schopfheim-Wiechs	9.670.600 EUR
davon Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein	9.654.900 EUR
davon Pflegeheim Schloss Rheinweiler	3.196.400 EUR
davon Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler	682.000 EUR
<b>mit Aufwendungen von</b>	<b>23.203.900 EUR</b>
davon Markus-Pflüger-Heim Schopfheim-Wiechs	9.670.600 EUR
davon Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein	9.654.900 EUR
davon Pflegeheim Schloss Rheinweiler	3.196.400 EUR
davon Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler	682.000 EUR
<b>mit einem voraussichtlichen Gewinn / Verlust von</b>	<b>0 EUR</b>
davon Markus-Pflüger-Heim Schopfheim-Wiechs	0 EUR
davon Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein	0 EUR
davon Pflegeheim Schloss Rheinweiler	0 EUR
davon Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler	0 EUR

### 2. im Vermögensplan

<b>mit Einnahmen von</b>	<b>1.496.000 EUR</b>
davon Markus-Pflüger-Heim Schopfheim-Wiechs	890.935 EUR
davon Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein	1.183.099 EUR
davon Pflegeheim Schloss Rheinweiler	470.958 EUR
davon Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler	5.000 EUR
<b>mit Ausgaben von</b>	<b>1.496.000 EUR</b>
davon Markus-Pflüger-Heim Schopfheim-Wiechs	890.935 EUR
davon Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein	1.183.099 EUR
davon Pflegeheim Schloss Rheinweiler	470.958 EUR
davon Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler	5.000 EUR

festgesetzt.

## § 2

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf festgesetzt.	0 EUR
--	-------

## § 3

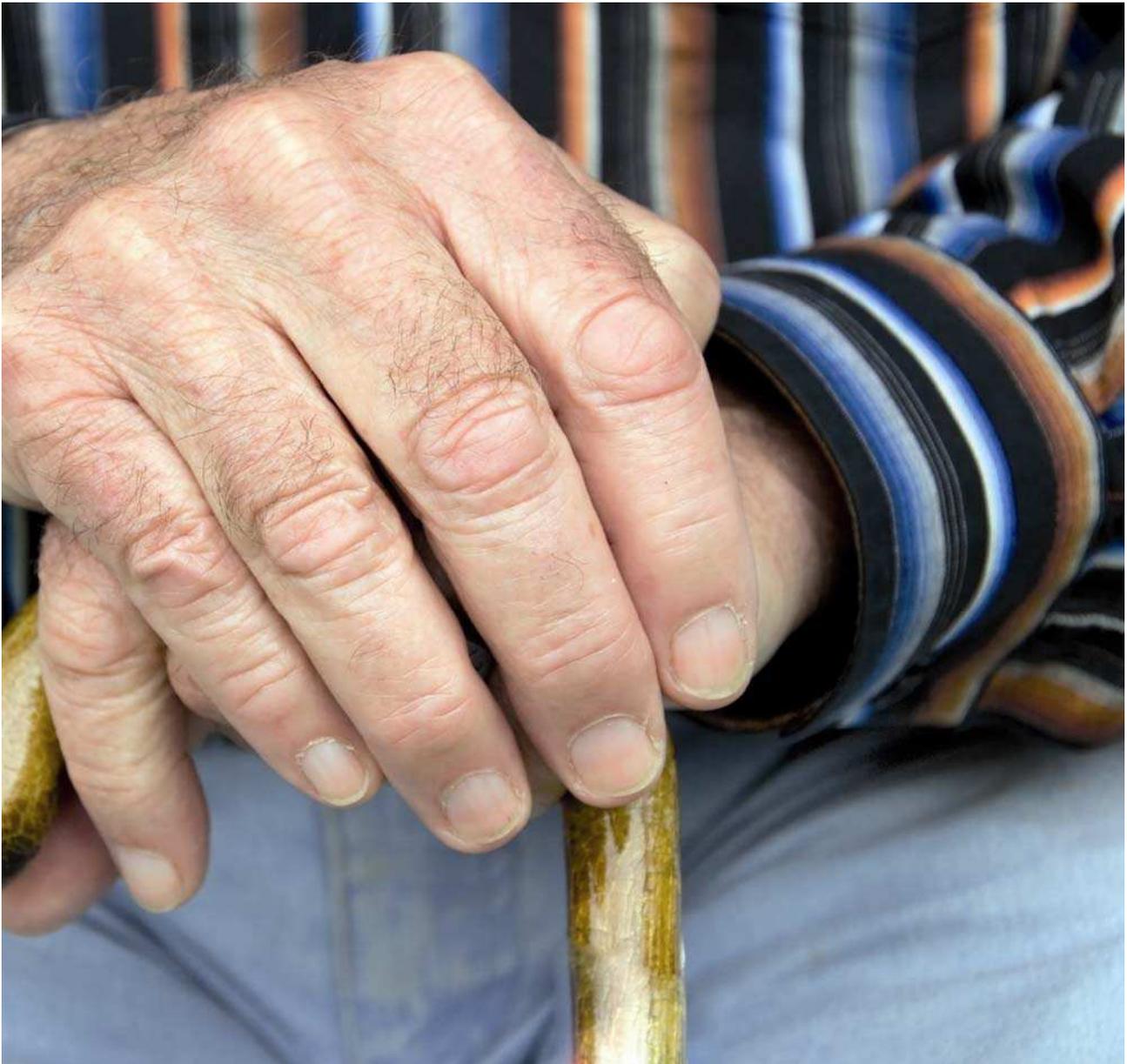
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	5.000.000 EUR
---	---------------

Lörrach, den 27.11.2013  
 Die Vorsitzende des Kreistages



Marion Dammann

## **Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach**



---

## Vorbericht

### Vorbemerkungen

Die Heime des Landkreises Lörrach werden gemäß Kreistagsbeschluss vom 23.07.1997 als Eigenbetrieb geführt. Die Haushaltsplanung und das Rechnungswesen sind seitdem aus dem Haushalt des Landkreises ausgegliedert und werden gemäß den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts in Verbindung mit den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung und des Handelsgesetzbuches geführt.

Der Eigenbetrieb „Heime des Landkreises Lörrach“ ist der größte Anbieter von Pflegeleistungen im Landkreis und besteht aus folgenden Einrichtungen

- Markus-Pflüger-Heim in Schopfheim
- Pflegeheim Markgräflerland in Weil am Rhein
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler in Bad Bellingen und dem
- Ambulanten Dienst des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler

Gegenstand des Markus-Pflüger-Heimes (245 Plätze) ist insbesondere die Betreuung und Pflege von seelisch behinderten und/oder suchterkrankten Menschen. Zusätzlich besteht ein Angebot für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen sowie die Möglichkeit der Kurzzeitpflege.

Die Aufgabe des Pflegeheimes Markgräflerland (212 Plätze) ist die Pflege und Betreuung älterer pflegebedürftiger Menschen in vollstationärer Pflege oder Kurzzeitpflege. Daneben hat sich das Pflegeheim Markgräflerland nach dem Um- bzw. Neubau 2008 spezialisiert. Neue Wohnbereiche für Menschen mit Parkinson, Menschen mit Multipler Sklerose und ähnlichen neurologischen Erkrankungen, sowie ein beschützter und zwei offene Wohnbereiche für Menschen mit Demenz wurden geschaffen.

Das Pflegeheim Schloss Rheinweiler (mit 70 Plätzen) bietet neben der vollstationären Pflege, Kurzzeitpflege sowie Betreuung und Pflege in zwei Hausgemeinschaften an. Zusätzlich wird eine Tagespflege mit 11 Plätzen angeboten.

Der Ambulante Dienst Schloss Rheinweiler betreut derzeit ca. 100 Pflegekunden. Hier wird zukünftig von einer verstärkten Nachfrage ausgegangen.

Die Nachbarschaftshilfe und der hauswirtschaftliche Service runden das Angebot ab.

Wichtigstes Vorhaben für die nächste Zeit sind die Überlegungen zur Zukunft des Markus-Pflüger Heimes. Der Kreistag hat hierzu in seiner Sitzung am 24.07.2013 als ersten Teilschritt beschlossen, welche Angebotsstruktur insgesamt im Landkreis Lörrach für die abgestufte Betreuung psychisch kranker und/oder suchterkrankter Menschen vorzuhalten ist. Er hat in der gleichen Sitzung die AG Heime beauftragt, zusammen mit der Kernverwaltung und dem Eigenbetrieb B Heime ein detailliertes Betreuungskonzept zu entwerfen, welches dann die Basis für die Erarbeitung der architektonischen Lösungen und deren Finanzierung darstellt.

Wichtig ist, dass die Betreuungskonzeption unabhängig von den bisherigen Strukturen des Markus-Pflüger-Heimes erarbeitet wird. Im Zentrum stehen Betreuungsangebote, die auf die spezifischen Hilfebedürfnisse der betroffenen Menschen zugeschnitten sind. Es gilt hier auch, neue Wege zu denken, wie z. Bsp. eine verstärkte Ambulantisierung der Angebote; Nutzung des persönlichen Budgets und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Weitere Schwerpunkte stellen die Themen: Ausbau des Kurzzeitpflegeangebots (bisher an der Finanzierung gescheitert) und energetische Sanierung der Gebäude (u.a. durch dezentrale Lösungen wie BHKWs, Eigenstromerzeugung, Photovoltaikanlagen) dar.

## **Erfolgsplan**

Der Wirtschaftsplan sieht ein ausgeglichenes Null-Ergebnis vor. Der Erfolgsplan wurde unter der Prämisse aufgestellt, dass aufgrund von Gesetzesänderungen und verschärfter Rechtsprechung alle Mitarbeiter nach dem TVöD vergütet werden. Die daraus resultierenden Mehrkosten im Personalbereich sind in der Planung berücksichtigt und werden größtenteils nur durch eine entsprechende Steigerung der Pflegesätze aufgefangen werden können.

## **Erträge aus Pflegesatz und Eingliederungshilfe**

Auf Basis der Hochrechnungen für das Jahr 2013 ist für das Jahr 2014 mit folgenden Steigerungsraten bezüglich der Pflegesätze und der Unterkunft und Verpflegung gerechnet worden (ohne Erhöhung des Investitionskostenanteils):

- Markus-Pflüger-Heim 5 %,
- Pflegeheim Markgräflerland 3,0 %,
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler 5,1 %

Die erheblichen Steigerungsraten stehen im Zusammenhang mit den bereits erwähnten Mehrkosten im Personalbereich.

## **Sonstige Erträge**

Erfasst sind hier insbesondere die Erträge aus den sonstigen Essenslieferungen der Küchen (Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“; Belieferung von anderen Pflegeheimen, Schulen und Kindergärten) sowie die Erträge der Cafeterien.

Darüber hinaus werden hier auch noch andere Positionen, wie u.a. die Erträge aus dem gesetzlichen Umlageverfahren für die Altenpflegeausbildung, Erträge des Markus-Pflüger-Heimes aus Arbeitsaufträgen für die Industrie und weitere Erstattungen geplant.

## **Personalaufwendungen**

Der EB Heime hat in den letzten Jahren neues Personal nahezu ausschließlich über die DATA-MED Dienstleistungsgesellschaft (Tochterunternehmen der „Kliniken GmbH“) eingestellt).

Diese Arbeitnehmerüberlassung war prinzipiell unbefristet. Durch eine Gesetzesänderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes im Jahre 2011 und eine „verschärfte“ Rechtsprechung wird voraussichtlich eine unbefristete Arbeitnehmerüberlassung nicht mehr möglich sein.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung für 2014 wurde deshalb davon ausgegangen, dass zukünftig alle beim EB Heime eingesetzten Mitarbeiter nach den Regelungen des TVöD vergütet werden. Allein hieraus entsteht ein Mehraufwand von ca. 640.000 EUR in 2014.

Weiterhin wird von Tarifkostensteigerungen des TVöD von 2,5 % (gerechnet auf das volle Wirtschaftsjahr) ausgegangen.

Hinsichtlich der Darstellung der Personalaufwendungen ist anzumerken, dass die Personalkosten für Mitarbeiter der Fa. DATA-MED aus buchhalterischen Gründen als Sachaufwand zu planen und auszuweisen ist.

Durch die Überleitung der bisherigen DATA MED Mitarbeiter in den TVöD (Anstellungsvertrag beim Eigenbetrieb) ergibt sich im Wirtschaftsplan 2014 eine deutliche Erhöhung beim Personalaufwand 2014 im Vergleich zu 2013 und im Gegenzug eine entsprechende Reduzierung bei den Sachaufwendungen.

## **Sachaufwendungen**

Die Sachaufwendungen sind detailliert für jede einzelne Position und jede Einrichtung (unter Berücksichtigung des prognostizierten Ergebnis 2013 und den Vorjahresergebnissen) ermittelt worden. Es ist nicht mit pauschalen Steigerungsraten gerechnet worden.

## Vermögensplan

Der konsolidierte Vermögensplan sieht für den EB Heime Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.496.000 EUR vor.

Bei den Ausgaben handelt es sich in erster Linie um die Tilgung von Krediten (628.094 EUR), die Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen (546.000 EUR) und die Anschaffung von Sachanlagen (248.000 EUR). Finanziert werden die Ausgaben über die zu erwirtschaftenden Abschreibungen.

Die Darstellungsweise im Vermögensplan ist neu. Sie entspricht den von der GPA im letzten Prüfbericht gemachten Vorgaben, wonach die Vermögenspläne auszugleichen sind und somit, anders als in früheren Vermögensplänen, keine Finanzierungsfehlbeträge bzw. Überschüsse mehr verbleiben dürfen.

Der Ausgleich eines Finanzierungsüberschusses erfolgt ausgabeseitig über die Position: Tilgung von Krediten und der Ausgleich eines Finanzierungsfehlbetrages über die Position: Zuweisungen und Zuschüsse.



Folgende Projekte sind in der Finanzplanung noch nicht berücksichtigt:

### Zukunft des Markus-Pflüger-Heimes

Da die Überlegungen zur zukünftigen Angebotsstruktur (Betreuungskonzeption) als Basis für mögliche Neustrukturierungen und bauliche Maßnahmen in der AG Zukunft Heime noch nicht abgeschlossen sind, wurden in der Finanzplanung dafür noch keine Mittel berücksichtigt.

### Kauf eines Blockheizkraftwerks (BHKW) zur Wärmeversorgung und Eigenstromerzeugung zusammen mit der Stadt Weil

Ein Projekt im Ideenstadium zusammen mit der Stadt Weil sieht vor, das bisherige BHKW zu kaufen und gemeinsam zur Wärmeerzeugung und Eigenstromerzeugung für das Pflegeheim Markgräflerland sowie Liegenschaften der Stadt Weil und ggf. weiteren Immobilien zu nutzen. Hiermit könnte eine erhebliche Reduzierung der Energieaufwendungen erreicht werden. Derzeit wird zusammen mit der Stadt Weil und den weiteren, bisherigen Nutzern zusammen mit einem hierauf spezialisierten Beratungsunternehmen ein Vorschlag erarbeitet, der dann ggf. den politischen Gremien vorgelegt werden könnte. Die Umsetzung ist für das Jahr 2015 angedacht.

### Installation einer Photovoltaikanlage und eines BHKW im PH Schloss Rheinweiler

Als Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz (strategischer Schwerpunkt des LK) ist, gemeinsam mit dem FB Planung und Bau, die Installation einer Photovoltaikanlage und eines BHKW im Jahr 2015 angedacht.

## Stellenplan

Beim Stellenplan gibt es im Vergleich zum Plan 2013 nur geringfügige Veränderungen.

## Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ergebnis EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	14.111.065	14.292.000	14.990.800	15.438.016	15.705.900	16.021.500
	a) Erträge aus amb. Pflegeleistungen	0	580.000	666.500	720.416	693.900	708.000
	b) Erträge aus teilstat. Pflegeleistungen	0	140.000	128.700	131.400	134.000	136.700
	c) Erträge aus vollstat. Pflegeleistungen	0	12.662.500	13.234.400	13.592.800	13.864.800	14.143.300
	d) Erträge aus Leistungen Kurzzeitpflege	0	229.000	208.200	212.400	216.600	221.000
	e) Erträge aus Eingliederungshilfe	0	680.500	753.000	781.000	796.600	812.500
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.982.978	3.995.000	4.226.200	4.346.400	4.433.400	4.522.000
3.	Erträge aus Zusatz- u. Transportleistungen	8.654	4.000	0	0	0	0
4.	Erträge aus ges. Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.051.894	2.098.000	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700
5.	Zuweisungen, Zuschüsse Betriebskosten	0	0	0	0	0	0
6.	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes	0	0	0	0	0	0
7.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	1.628.587	1.258.000	1.375.500	1.403.000	1.291.600	1.317.400
	<b>Gesamt Erträge</b>	<b>21.783.179</b>	<b>21.647.000</b>	<b>22.649.200</b>	<b>23.244.116</b>	<b>23.487.600</b>	<b>23.917.600</b>
9.	Personalaufwand	-8.610.042	-8.495.400	-15.320.300	-15.781.500	-15.963.200	-16.274.900
	a) Löhne und Gehälter	-6.330.538	-6.296.900	-10.724.270	-11.047.050	-11.174.240	-11.392.430
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung	-2.279.504	-2.198.500	-4.596.030	-4.734.450	-4.788.960	-4.882.470
10.	Materialaufwand	-10.413.307	-10.123.500	-4.265.900	-4.351.000	-4.437.800	-4.526.500
	a) Lebensmittel	-1.218.463	-1.285.000	-1.349.400	-1.376.300	-1.403.800	-1.431.900
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-45.000	-7.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-939.569	-917.000	-1.015.700	-1.036.000	-1.056.700	-1.077.900
	d) Aufwendungen für Leiharbeiter	0	-6.319.000	0	0	0	0
	e) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	-8.210.274	-1.595.500	-1.896.800	-1.934.700	-1.973.300	-2.012.700
11.	Aufwendungen für zent. Dienstleistungen	-403.922	-443.500	-440.000	-448.800	-457.800	-467.000
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-161.851	-195.600	-198.300	-202.300	-206.400	-210.500
13.	Sachaufwendungen Hilfs- u. Nebenbetriebe	-130.142	-137.500	-132.000	-134.600	-137.300	-140.000
14.	Mieten, Pacht, Leasing	-154.266	-160.500	-172.600	-176.100	-179.600	-183.200
	<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>1.909.648</b>	<b>2.091.000</b>	<b>2.120.100</b>	<b>2.149.816</b>	<b>2.105.500</b>	<b>2.115.500</b>
15.	Erträge aus öff. und nicht-öff. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0
16.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	548.050	546.000	500.000	487.000	472.000	454.000
17.	Erträge Erst. Ausgleichsp. Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Zuf. zu Sonderposten	0	0	0	0	0	0
19.	Aufwendungen aus Zuf. zu Ausgleichsp. Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
20.	Abschreibungen	-1.582.141	-1.607.000	-1.521.500	-1.499.000	-1.470.000	-1.452.000
	a) Abschr. auf immat. VG u. Sachanlagen	-1.574.308	-1.572.000	-1.496.000	-1.469.000	-1.440.000	-1.422.000
	b) Abschr. a. Forderg. u. sonst. VG	-7.833	-35.000	-25.500	-30.000	-30.000	-30.000
21.	Aufwendungen Instandhaltung u. -setzung	-742.202	-764.000	-773.500	-778.800	-794.300	-810.100
22.	Sonst. ord. und außerord. Aufwendungen	-27.282	-24.500	-104.800	-106.800	-109.000	-111.200
	<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>106.074</b>	<b>241.500</b>	<b>220.300</b>	<b>252.216</b>	<b>204.200</b>	<b>196.200</b>
23.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24.	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	4.627	7.500	3.500	3.500	3.500	3.500
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-469.966	-229.000	-197.400	-188.100	-179.500	-170.600
<b>28.</b>	<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-359.264</b>	<b>20.000</b>	<b>26.400</b>	<b>67.616</b>	<b>28.200</b>	<b>29.100</b>
29.	Außerordentliche Erträge	147.920	83.000	47.700	48.400	49.100	49.800
30.	Außerordentliche Aufwendungen	-311.477	-106.500	-77.600	-79.200	-80.800	-82.400
31.	Weitere Erträge	778.334	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
<b>32.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>614.777</b>	<b>-20.000</b>	<b>-26.400</b>	<b>-27.300</b>	<b>-28.200</b>	<b>-29.100</b>
<b>33.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>255.513</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.316</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
nachrichtlich:							
34.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-295.830	-40.316	-40.316	-40.316	0	0
35.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-40.316	-40.316	-40.316	0	0	0

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	1.000.000	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	255.513	0	0	40.316	0	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.	Kreditaufnahmen	1.077.000	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	1.077.000	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagenabgänge	1.574.307	1.572.000	1.496.000	1.469.000	1.440.000	1.422.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	210.179	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>4.116.999</b>	<b>1.572.000</b>	<b>1.496.000</b>	<b>1.509.316</b>	<b>1.440.000</b>	<b>1.422.000</b>
Finanzierungsmittelbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	130.265	228.000	248.000	283.000	313.000	269.560
	a) Erweiterungen Pflegeheime	2.543	0	0	0	0	0
	b) Einrichtung und Ausstattung	79.186	152.000	172.000	202.000	207.000	212.440
	c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	47.822	56.000	56.000	56.000	56.000	57.120
	d) Fahrzeuge	0	20.000	20.000	25.000	50.000	0
	e) immaterielle Vermögensgegenstände	714	0	0	0	0	0
2.	Finanzanlagen	243.217	0	0	34.316	0	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	548.050	546.000	500.000	487.000	472.000	454.000
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	1.356.561	290.500	628.094	705.000	655.000	698.440
10.	Gewährung von Krediten / Darlehen	0	0	0	0	0	0
	a) an Träger	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0
11.	Erhöhung flüssiger Mittel	0	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	2.466.312	1.680.170	119.906	0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>		<b>4.744.405</b>	<b>2.744.670</b>	<b>1.496.000</b>	<b>1.509.316</b>	<b>1.440.000</b>	<b>1.422.000</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-)</b>		<b>-627.407</b>	<b>-1.172.670</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenplan 2014

Lfd. Nr.	Aufteilung nach Dienstgruppen	2013 EB Heime gesamt	2014 EB Heime gesamt	2014 Markus- Pflüger-Heim	2014 Pflegeheim Markgräfler- land	2014 Pflegeheim Schloß Rheinweiler	2014 Amb. Dienst Schloß Rheinweiler
1	Pflege- und Betreuung	224,0	225,2	85,4	98,4	31,9	9,5
2	Ausbildung, Praktikum, BFD	14,5	12,6	5,1	5,8	1,6	0,0
3	Küche	42,1	39,8	16,8	16,5	6,5	0,0
4	Technischer Dienst, Gärtner	7,4	6,9	3,0	2,8	1,1	0,0
5	Wirtschaftsdienst	32,7	33,5	15,9	12,2	4,9	0,6
6	Leitung und Verwaltung	14,9	14,7	6,0	5,2	2,3	1,2
7	Nebenbetriebe	8,5	4,1	1,0	2,3	0,8	0,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>		<b>344,0</b>	<b>336,8</b>	<b>133,3</b>	<b>143,1</b>	<b>49,1</b>	<b>11,3</b>

## Darlehensübersicht 2014

OZ	Darlehensgeber	Jahr	Summe (EUR)	Zinsbindung	Stand zum			Schuldendienst 2014		
					01.01.2013 (EUR)	01.01.2014 (EUR)	31.12.2014 geplant (EUR)	Zinsen (%)	Zinsen (EUR)	Tilgung (EUR)
1	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (MPH)	2006	900.000	12/20	480.000	420.000	360.000	2,95%	11.948	60.000
2	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (PML)	2007	1.468.014	11/14	1.260.166	1.217.359	1.172.853	3,93%	47.409	44.506
3	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (PML)	2008	1.177.530	09/13	1.018.843	980.637	941.224	4,20%	41.187	39.413
4	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (PML)	2008	1.558.703	03/49	1.404.757	866.271	827.784	4,42%	37.864	38.487
5	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (PSR)	2009	534.000	10/14	427.200	391.600	356.000	2,98%	11.385	35.600
6	Landesbank Baden-Württemberg (PSR)	2010	78.414	06/31	69.405	65.769	62.116	0,50%	324	3.654
7	Landesbank Baden-Württemberg (PSR)	2010	59.901	03/45	56.653	55.017	53.373	0,50%	273	1.644
8	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (PSR)	2011	1.500.000	05/13	1.442.073	1.405.488	1.368.902	2,21%	30.758	36.585
9	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (PSR)	2012	610.000	12/14	598.269	582.628	566.987	1,63%	9.372	15.641
10	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (PML)	2012	467.000	03/14	453.529	435.567	417.606	1,63%	6.969	17.962
<b>8.353.561</b>					<b>7.210.895</b>	<b>6.420.336</b>	<b>6.126.845</b>		<b>197.489</b>	<b>293.491</b>

**Bilanz 2012**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Lizenzen, Rechte, Software	<b>2.507,00</b>	<b>4.933,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.575.998,33	23.915.248,55
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	27.675,00	27.675,00
3. Technische Anlagen	31.650,00	36.348,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.194.685,00	1.379.357,00
5. Fahrzeuge	50.477,00	72.118,00
	<b>23.880.485,33</b>	<b>25.430.746,55</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>172.317,59</b>	<b>186.187,56</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	854.588,72	812.319,56
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	45.235,44	41.279,99
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung für Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	73.698,00	368.490,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	384.822,74	112.835,72
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	<b>1.358.344,90</b>	<b>1.334.925,27</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	752.730,73	192.883,41
	<b>752.730,73</b>	<b>192.883,41</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>3.847,33</b>	<b>8.815,87</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>26.170.232,88</b>	<b>27.158.491,66</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital</b>	5.000.000,00	5.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	4.148.000,00	3.148.000,00
<b>III. Gewinn(+)/Verlust(-)</b>	-295.829,66 255.513,25	-497.785,03 201.955,37
	<b>-40.316,41</b>	
	<b>9.107.683,59</b>	<b>7.852.170,34</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	7.998.711,64	8.522.090,72
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	130.854,21	155.525,37
	<b>8.129.565,85</b>	<b>8.677.616,09</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellung für Altersteilzeit	5.525,63	54.794,43
2. Rückstellungen für Urlaubs- und Mehrstunden	405.626,51	416.441,92
3. Sonstige Rückstellungen	39.777,89	439.813,51
	<b>450.930,03</b>	<b>911.049,86</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 586.220,39 €, Vj. 411.075,43 €	586.220,39	411.075,43
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 5.271,50 €, Vj. 1.539.574,47 €	126.058,02	2.431.238,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung *) 121.701,72 €, Vj. 20.386,01 €	121.701,72	20.386,01
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung für Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 685.864,76 €, Vj. 830.680,30 €	7.487.914,63	6.696.878,23
6. Verwahrgeldkonto *) 158.093,59 €, Vj. 156.035,07 €	158.093,59	156.035,07
	<b>8.479.988,35</b>	<b>9.715.612,90</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.065,06</b>	<b>2.042,47</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>26.170.232,88</b>	<b>27.158.491,66</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	14.111.065,49	13.757.030,21
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.982.978,00	3.900.986,71
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	8.653,80	10.520,70
4. Erträge aus gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.051.894,47	2.040.488,08
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.628.586,75	1.912.005,43
	<b>21.783.178,51</b>	<b>21.621.031,13</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.330.538,11	6.690.560,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.279.504,34	2.344.729,40
7. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	1.218.462,80	1.256.178,56
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	45.000,30	111.009,97
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	939.569,37	834.485,62
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	8.210.274,24	8.057.179,98
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	403.922,15	414.612,90
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	161.851,14	157.282,06
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	130.142,29	130.421,95
11. Mieten, Pacht, Leasing	154.265,54	138.502,89
	<b>19.873.530,28</b>	<b>20.134.964,19</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.909.648,23</b>	<b>1.486.066,94</b>
12. Erträge aus öffentlicher / nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	548.050,24	578.689,16
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.574.306,71	1.625.660,73
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.833,03	28.494,12
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	742.201,73	527.117,23
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.281,54	26.468,87
	<b>-1.803.572,77</b>	<b>-1.629.051,79</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>106.075,46</b>	<b>-142.984,85</b>
18. Zinsen und ähnliche Erträge	4.626,33	6.850,82
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	469.965,50	381.177,67
	<b>-465.339,17</b>	<b>-374.326,85</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-359.263,71</b>	<b>-517.311,70</b>
21. Außerordentliche Erträge	147.920,28	225.990,81
22. Außerordentliche Aufwendungen	280.167,12	118.937,25
23. Weitere Erträge	778.333,86	630.327,57
24. Weitere Aufwendungen	31.310,06	18.114,06
<b>25. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>614.776,96</b>	<b>719.267,07</b>
<b>26. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>255.513,25</b>	<b>201.955,37</b>
27. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-295.829,66	-497.785,03
<b>28. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-40.316,41</b>	<b>-295.829,66</b>

## Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ergebnis EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Erträge aus allg. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	5.876.835	5.944.000	6.314.200	6.547.700	6.678.600	6.812.100
	a) Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen		0	0	0	0	0
	b) Erträge aus teilstationären Pflegeleistungen		0	0	0	0	0
	c) Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen		5.247.500	5.561.200	5.766.700	5.882.000	5.999.600
	d) Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege		16.000	0	0	0	0
	e) Erträge aus Eingliederungshilfe		680.500	753.000	781.000	796.600	812.500
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.714.081	1.735.000	1.831.400	1.903.600	1.941.700	1.980.500
3.	Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	98	0	0	0	0	0
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	843.769	857.500	833.800	833.800	833.800	833.800
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0	0	0	0
6.	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes	0	0	0	0	0	0
7.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	622.151	400.000	538.200	549.000	420.500	428.900
	<b>Gesamt Erträge</b>	<b>3.180.099</b>	<b>8.936.500</b>	<b>9.517.600</b>	<b>9.834.100</b>	<b>9.874.600</b>	<b>10.055.300</b>
9.	Personalaufwand	-3.948.203	-3.855.000	-6.230.200	-6.506.900	-6.505.100	-6.631.600
	a) Löhne und Gehälter	-2.939.773	-2.874.000	-4.361.200	-4.554.830	-4.553.570	-4.642.120
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung	-1.008.430	-981.000	-1.869.000	-1.952.070	-1.951.530	-1.989.480
10.	Materialaufwand	-3.871.896	-3.676.500	-1.849.300	-1.886.200	-1.924.000	-1.962.500
	a) Lebensmittel	-504.757	-580.000	-597.400	-609.300	-621.500	-633.900
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-34.635	-2.000	-900	-900	-900	-900
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-440.753	-400.000	-473.900	-483.400	-493.100	-503.000
	d) Aufwendungen Leiharbeiter		-2.190.500	0	0	0	0
	e) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	-2.891.752	-504.000	-777.100	-792.600	-808.500	-824.700
11.	Aufwendungen für zentr. Dienstleistungen	-189.517	-205.000	-200.000	-204.000	-208.100	-212.300
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-69.651	-77.000	-77.100	-78.600	-80.200	-81.800
13.	Sachaufwendungen Hilfs- und Nebenbetriebe	-90.068	-91.000	-92.000	-93.800	-95.700	-97.600
14.	Mieten, Pacht, Leasing	-62.312	-70.000	-73.600	-75.100	-76.600	-78.100
	<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>825.288</b>	<b>962.000</b>	<b>995.400</b>	<b>989.500</b>	<b>984.900</b>	<b>991.400</b>
15.	Erträge aus öff. und nicht-öff. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0
16.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	158.175	150.000	132.000	125.000	118.000	110.000
17.	Erträge aus Erst. Ausgleichsp. Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Zuf. zu Sonderposten/Verb.	0	0	0	0	0	0
19.	Aufwendungen aus Zuf. zu Ausgleichsp. Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
20.	Abschreibungen	-537.713	-545.000	-515.000	-502.000	-480.000	-468.000
	a) Abschr. auf Sachanlagen u. immat. VG	-536.505	-522.000	-500.000	-482.000	-460.000	-448.000
	b) Abschr. a. Ford. u. sonst. VG.	-1.208	-23.000	-15.000	-20.000	-20.000	-20.000
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und -setzung	-436.985	-530.000	-505.000	-505.000	-515.100	-525.400
22.	Sonst. Ord. u. außerord. Aufwendungen	-24.984	-22.000	-72.400	-73.800	-75.300	-76.800
	<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>-16.218</b>	<b>15.000</b>	<b>35.000</b>	<b>33.700</b>	<b>32.500</b>	<b>31.200</b>
23.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24.	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	1.072	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.488	-14.000	-11.900	-10.100	-8.400	-6.600
	<b>28. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-30.634</b>	<b>3.000</b>	<b>24.100</b>	<b>24.600</b>	<b>25.100</b>	<b>25.600</b>
29.	Außerordentliche Erträge	59.078	70.000	18.000	18.400	18.800	19.200
30.	Außerordentliche Aufwendungen	-222.697	-75.000	-44.100	-45.000	-45.900	-46.800
31.	Weitere Erträge	504.101	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	<b>32. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>340.481</b>	<b>-3.000</b>	<b>-24.100</b>	<b>-24.600</b>	<b>-25.100</b>	<b>-25.600</b>
	<b>33. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>309.848</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
nachrichtlich:							
34.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-932.192	-622.345	-622.345	-622.345	-622.345	-622.345
35.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-622.345	-622.345	-622.345	-622.345	-622.345	-622.345

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	309.848,00	0	0	0	0	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.	Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	0	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagenabgänge	536.504,00	522.000	500.000	482.000	460.000	448.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0
11.	Herabsetzung flüssiger Mittel	0	0	0	0	0	0
12.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	390.935	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>846.352</b>	<b>522.000</b>	<b>890.935</b>	<b>482.000</b>	<b>460.000</b>	<b>448.000</b>
Finanzierungsmittelbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	88.247	115.000	115.000	145.000	170.000	145.500
	a) Erweiterungen Pflegeheime	0	0	0	0	0	0
	b) Einrichtung und Ausstattung	61.767	70.000	90.000	120.000	120.000	120.000
	c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	26.480	25.000	25.000	25.000	25.000	25.500
	d) Fahrzeuge	0	20.000	0	0	25.000	0
	e) immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	158.175	150.000	132.000	125.000	118.000	110.000
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	60.000	60.000	643.935	212.000	172.000	192.500
10.	Gewährung von Krediten / Darlehen	0	0	0	0	0	0
	a) an Träger	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0
11.	Erhöhung flüssiger Mittel	0	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	345.995	345.994	0	0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>		<b>652.417</b>	<b>670.994</b>	<b>890.935</b>	<b>482.000</b>	<b>460.000</b>	<b>448.000</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw. - fehlbetrag (-)</b>		<b>193.935</b>	<b>-148.994</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenplan 2014

Lfd. Nr.	Aufteilung nach Dienstgruppen	Plan 2013	IST zum 31.08.13	Plan 2014
1	Pflege- und Betreuung	88,0	83,8	85,4
2	Ausbildung, Praktikum, BFD	5,8	5,1	5,1
3	Küche	18,0	17,1	16,8
4	Technischer Dienst, Gärtner	3,5	3,0	3,0
5	Wirtschaftsdienst	16,0	16,1	15,9
6	Leitung und Verwaltung	5,8	6,0	6,0
7	Nebenbetriebe	3,0	1,0	1,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>		<b>140,1</b>	<b>132,2</b>	<b>133,3</b>

## Darlehensübersicht 2014

OZ	Darlehensgeber	Jahr	Summe (EUR)	Zinsbindung	Stand zum			Schuldendienst 2014		
					01.01.2013 (EUR)	01.01.2014 (EUR)	31.12.2014 geplant (EUR)	Zinsen (%)	Zinsen (EUR)	Tilgung (EUR)
1	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2006	900.000	12/20	480.000	420.000	360.000	2,95%	11.948	60.000
			<b>900.000</b>		<b>480.000</b>	<b>420.000</b>	<b>360.000</b>		<b>11.948</b>	<b>60.000</b>

**Bilanz 2012**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Lizenzen, Rechte, Software	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.456.178,87	3.969.178,57
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	25.470,00	25.470,00
3. Technische Anlagen	15.456,00	19.114,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	384.953,00	412.518,00
5. Fahrzeuge	29.489,00	42.169,00
	<b>3.911.546,87</b>	<b>4.468.449,57</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>90.145,12</b>	<b>96.724,70</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	360.760,36	336.153,32
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	11.402,68	13.948,76
3. Forderung gegen verbundene Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	50.452,32	49.783,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	350.330,74	40.752,11
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	<b>772.946,10</b>	<b>440.637,98</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>266.877,27</b>	<b>123.714,29</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>3.253,60</b>	<b>3.850,36</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>5.044.768,96</b>	<b>5.133.376,90</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital</b>	2.000.000,00	2.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.300.000,00	1.300.000,00
<b>III. Gewinn(+)/ Verlust(-)</b>		
1. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag(-)	-932.192,43	-1.006.363,00
2. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	309.847,58	74.170,57
	-622.344,85	
	<b>2.677.655,15</b>	<b>2.367.807,57</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermittel für Investitionen	1.048.276,30	1.204.346,26
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermittel für Investitionen	8.263,00	10.368,00
	<b>1.056.539,30</b>	<b>1.214.714,26</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellung für Altersteilzeit	0,00	14.240,65
2. Rückstellungen für Urlaubs- und Mehrstunden	169.062,65	189.860,28
3. Sonstige Rückstellungen	32.969,36	214.246,60
	<b>202.032,01</b>	<b>418.347,53</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 282.662,22 €, Vj. 183.761,37 €	282.662,22	183.761,37
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 81.416,51 €	0,00	81.416,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung *) 50.089,55 €, Vj. 14.659,17 €	50.089,55	14.659,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 26.004,28 €, Vj. 27.036,34 €	26.004,28	27.036,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 235.192,60 €, Vj. 432.630,99 €	655.192,60	732.630,99
6. Verwahrgeldkonto *) 92.528,79 €, Vj. 90.960,69 €	92.528,79	90.960,69
	<b>1.106.477,44</b>	<b>1.130.465,07</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.065,06</b>	<b>2.042,47</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>5.044.768,96</b>	<b>5.133.376,90</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	5.876.835,32	5.668.654,02
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.714.080,79	1.659.595,06
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	98,10	1.635,00
4. Erträge aus gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	843.769,00	838.010,75
5. Sonstige betriebliche Erträge	622.150,71	1.016.816,40
	<b>9.056.933,92</b>	<b>9.184.711,23</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.939.772,76	3.142.053,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- und für Unterstützung	1.008.429,94	1.073.771,95
7. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	504.756,56	614.327,91
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	34.635,34	82.923,99
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	440.752,50	379.892,39
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	2.891.751,63	2.775.426,41
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	189.516,70	205.005,70
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	69.650,86	74.401,04
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	90.067,70	92.790,36
11. Mieten, Pacht, Leasing	62.311,72	55.426,53
	<b>8.231.645,71</b>	<b>8.496.019,83</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>825.288,21</b>	<b>688.691,40</b>
12. Erträge aus öffentlicher / nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	158.174,96	173.810,16
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	536.503,88	564.793,40
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.207,93	24.966,01
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	436.985,00	341.801,84
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.983,54	26.119,06
	<b>-841.505,39</b>	<b>-783.870,15</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-16.217,18</b>	<b>-95.178,75</b>
18. Zinsen und ähnliche Erträge	1.070,89	2.951,09
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.487,50	50.204,65
	<b>-14.416,61</b>	<b>-47.253,56</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-30.633,79</b>	<b>-142.432,31</b>
21. Außerordentliche Erträge	59.077,78	113.932,68
22. Außerordentliche Aufwendungen	206.217,48	72.007,58
23. Weitere Erträge	504.100,93	182.840,48
24. Weitere Aufwendungen	16.479,86	8.162,70
<b>25. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>340.481,37</b>	<b>216.602,88</b>
<b>26. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>309.847,58</b>	<b>74.170,57</b>
27. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-932.192,43	-1.006.363,00
<b>28. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-622.344,85</b>	<b>-932.192,43</b>

## Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ergebnis EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. PflegeVG	5.814.946	5.835.000	6.030.900	6.151.600	6.274.600	6.400.100
	a) Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen		5.718.000	5.921.200	6.039.700	6.160.500	6.283.700
	b) Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege		117.000	109.700	111.900	114.100	116.400
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.686.603	1.712.000	1.768.500	1.803.900	1.840.000	1.876.800
3.	Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	0	4.000	0	0	0	0
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	905.887	924.000	921.100	921.100	921.100	921.100
5.	Zuweisungen, Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0	0	0	0
6.	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes	0	0	0	0	0	0
7.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	735.051	660.000	671.700	685.100	698.800	712.800
	<b>Gesamt Erträge</b>	<b>9.142.487</b>	<b>9.135.000</b>	<b>9.392.200</b>	<b>9.561.700</b>	<b>9.734.500</b>	<b>9.910.800</b>
9.	Personalaufwand	-3.225.041	-3.373.500	-6.498.000	-6.630.500	-6.761.100	-6.892.300
	a) Löhne und Gehälter	-2.387.377	-2.521.000	-4.548.600	-4.641.350	-4.732.770	-4.824.610
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung	-837.664	-852.500	-1.949.400	-1.989.150	-2.028.330	-2.067.690
10.	Materialaufwand	-4.866.605	-4.578.000	-1.714.600	-1.748.900	-1.783.800	-1.819.400
	a) Lebensmittel	-569.646	-550.000	-600.000	-612.000	-624.200	-636.700
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-5.743	-3.000	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-351.968	-390.000	-376.800	-384.300	-392.000	-399.800
	d) Aufwendungen Leiharbeitnehmer	0	-2.999.000	0	0	0	0
	e) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	-3.939.248	-636.000	-735.900	-750.700	-765.700	-781.000
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-158.700	-175.000	-181.000	-184.600	-188.300	-192.100
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-62.424	-82.000	-78.900	-80.500	-82.100	-83.700
13.	Sachaufwendungen für Hilfs- u. Nebenbetriebe	-38.177	-45.000	-40.000	-40.800	-41.600	-42.400
14.	Mieten, Pacht, Leasing	-47.402	-48.000	-50.500	-51.500	-52.500	-53.600
	<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>744.138</b>	<b>833.500</b>	<b>829.200</b>	<b>824.900</b>	<b>825.100</b>	<b>827.300</b>
15.	Erträge aus öff. und nicht-öff. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0
16.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	262.522	265.000	248.000	244.000	238.000	230.000
17.	Erträge Erst. Ausgleichsp. aus Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Zuf. zu Sonderposten	0	0	0	0	0	0
19.	Aufwendungen aus Zuf. zu Ausgleichsp. Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
20.	Abschreibungen	-742.600	-755.000	-710.500	-703.000	-698.000	-693.000
	a) Abschr. auf Sachanlagen u. immat. VG	-737.525	-747.000	-705.000	-698.000	-693.000	-688.000
	b) Abschr. a. Ford. u. sonst. VG	-5.074	-8.000	-5.500	-5.000	-5.000	-5.000
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und -setzung	-149.113	-170.000	-202.000	-206.000	-210.100	-214.300
22.	Sonst. ord. u. außerord. Aufwendungen	-2.136	-2.000	-27.000	-27.500	-28.100	-28.700
	<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>112.812</b>	<b>171.500</b>	<b>137.700</b>	<b>132.400</b>	<b>126.900</b>	<b>121.300</b>
23.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24.	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	893	2.500	500	500	500	500
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-261.049	-160.500	-133.400	-128.000	-122.400	-116.700
	<b>28. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-147.345</b>	<b>13.500</b>	<b>4.800</b>	<b>4.900</b>	<b>5.000</b>	<b>5.100</b>
29.	Außerordentliche Erträge	50.582	6.000	13.700	14.000	14.300	14.600
30.	Außerordentliche Aufwendungen	-59.316	-20.000	-19.000	-19.400	-19.800	-20.200
31.	Weitere Erträge	161.857	500	500	500	500	500
	<b>32. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>153.123</b>	<b>-13.500</b>	<b>-4.800</b>	<b>-4.900</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.100</b>
	<b>33. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>5.778</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
nachrichtlich:							
34.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	1.075.102	1.080.880	1.080.800	1.080.880	1.080.880	1.080.880
35.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	1.080.880	1.080.880	1.080.800	1.080.880	1.080.880	1.080.880

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	5.778	0	0	0	0	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	478.099	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.	Kreditaufnahmen	467.000	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	467.000	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagenabgänge	737.525	747.000	705.000	698.000	693.000	688.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0
11.	Herabsetzung flüssiger Mittel	0	0	0	0	0	0
12.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>1.210.303</b>	<b>747.000</b>	<b>1.183.099</b>	<b>698.000</b>	<b>693.000</b>	<b>688.000</b>
Finanzierungsmittelbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	34.654	85.000	105.000	85.000	115.000	95.500
	a) Erweiterungen Pflegeheime	0	0	0	0	0	0
	b) Einrichtung und Ausstattung	17.419	60.000	60.000	60.000	65.000	70.000
	c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	17.235	25.000	25.000	25.000	25.000	25.500
	d) Fahrzeuge	0	0	20.000	0	25.000	0
	e) immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	262.522	265.000	248.000	244.000	238.000	230.000
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	596.957	137.500	140.300	369.000	340.000	362.500
10.	Gewährung von Krediten / Darlehen	0	0	0	0	0	0
	a) an Träger	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0
11.	Erhöhung flüssiger Mittel	0	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	1.265.469	479.326	689.799	0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>		<b>2.159.602</b>	<b>966.826</b>	<b>1.183.099</b>	<b>698.000</b>	<b>693.000</b>	<b>688.000</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw. - fehlbetrag (-)</b>		<b>-949.299</b>	<b>-219.826</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenplan 2014

Lfd. Nr.	Aufteilung nach Dienstgruppen	Plan 2013	IST zum 31.08.13	Plan 2014
1	Pflege- und Betreuung	96,0	106,2	98,4
2	Ausbildung, Praktikum, BFD	7,0	5,7	5,8
3	Küche	16,6	18,2	16,5
4	Technischer Dienst, Gärtner	2,8	2,8	2,8
5	Wirtschaftsdienst	11,5	12,1	12,2
6	Leitung und Verwaltung	5,4	5,4	5,2
7	Nebenbetriebe	2,9	2,4	2,3
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>		<b>142,2</b>	<b>152,7</b>	<b>143,1</b>

## Darlehensübersicht 2014

OZ	Darlehensgeber	Jahr	Summe (EUR)	Zinsbindung	Stand zum			Schuldendienst 2014		
					01.01.2013 (EUR)	01.01.2014 (EUR)	31.12.2014 geplant (EUR)	Zinsen (%)	Zinsen (EUR)	Tilgung (EUR)
1	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2007	1.468.014	11/14	1.260.166	1.217.359	1.172.853	3,93%	47.409	44.506
2	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2008	1.177.530	09/13	1.018.843	980.637	941.224	4,20%	41.187	39.413
3	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2008	1.558.703	03/49	1.404.757	866.271	827.784	4,42%	37.864	38.487
4	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2012	467.000	03/14	453.529	435.567	417.606	1,63%	6.969	17.962
<b>4.671.246</b>					<b>4.137.294</b>	<b>3.499.834</b>	<b>3.359.467</b>		<b>133.428</b>	<b>140.367</b>

## Bilanz 2012

AKTIVA	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Lizenzen, Rechte, Software	0,00	245,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.417.525,81	13.998.569,09
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	16.194,00	17.234,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	611.164,00	730.707,00
5. Fahrzeuge	2.583,00	3.583,00
	<b>14.047.466,81</b>	<b>14.750.093,09</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.066,40	50.260,13
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	317.950,07	322.635,75
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	27.923,94	21.702,41
3. Forderung gegen verbundene Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	24,67	7.915,07
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	27.498,14	55.271,15
	<b>373.396,82</b>	<b>407.524,38</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>211.214,91</b>	<b>35.673,13</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>393,90</b>	<b>3.015,29</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>14.674.538,84</b>	<b>15.246.811,02</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital</b>	2.500.000,00	2.500.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.400.000,00	1.400.000,00
<b>III. Gewinn(+) / Verlust(-)</b>		
1. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	1.075.101,85	1.045.087,12
2. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	5.777,98	30.014,73
	1.080.879,83	
	<b>4.980.879,83</b>	<b>4.975.101,85</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermittel für Investitionen	4.720.484,52	4.963.577,68
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermittel für Investitionen	99.991,13	119.420,25
	<b>4.820.475,65</b>	<b>5.082.997,93</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellung für Altersteilzeit	5.525,63	40.553,78
2. Rückstellungen für Urlaubs- und Mehrstunden	128.193,67	116.067,72
3. Sonstige Rückstellungen	5.393,53	175.634,32
	<b>139.112,83</b>	<b>332.255,82</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 210.009,33 €, Vj. 136.733,74 €	210.009,33	136.733,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 169.630,68 €	0,00	604.761,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung *) 56.017,59 €, Vj. 2.732,55 €	56.017,59	2.732,55
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 85.065,70 €, Vj. 73.599,99 €	85.065,70	73.599,99
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 323.293,44 €, Vj. 295.198,90 €	4.325.567,30	3.981.614,52
6. Verwahrgeldkonto *) 57.410,61 €, Vj. 57.013,17 €	57.410,61	57.013,17
	<b>4.734.070,53</b>	<b>4.856.455,42</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>14.674.538,84</b>	<b>15.246.811,02</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	5.814.946,07	5.720.332,97
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.686.603,13	1.663.921,27
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	905.886,87	902.237,03
5. Sonstige betriebliche Erträge	735.050,68	649.747,92
	<b>9.142.486,75</b>	<b>8.936.239,19</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.387.376,88	2.404.162,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- und für Unterstützung	837.664,30	807.182,24
7. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	569.646,23	489.842,23
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	5.743,46	21.258,87
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	351.968,11	332.775,88
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	3.939.247,63	3.936.736,32
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	158.700,43	165.320,20
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	62.424,06	52.998,82
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	38.176,50	34.851,28
11. Mieten, Pacht, Leasing	47.401,53	42.974,86
	<b>8.398.349,13</b>	<b>8.288.103,58</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>744.137,62</b>	<b>648.135,61</b>
12. Erträge aus öffentlicher / nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	262.522,28	271.366,40
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	737.525,35	756.127,45
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.074,36	2.970,34
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	149.112,98	136.246,38
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.135,68	291,27
	<b>-631.326,09</b>	<b>-624.269,04</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>112.811,53</b>	<b>23.866,57</b>
18. Zinsen und ähnliche Erträge	892,87	1.211,48
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261.049,41	191.415,41
	<b>-260.156,54</b>	<b>-190.203,93</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-147.345,01</b>	<b>-166.337,36</b>
21. Außerordentliche Erträge	50.582,04	76.014,45
22. Außerordentliche Aufwendungen	45.960,70	24.586,10
23. Weitere Erträge	161.857,03	153.623,56
24. Weitere Aufwendungen	13.355,38	8.699,82
<b>25. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>153.122,99</b>	<b>196.352,09</b>
<b>26. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>5.777,98</b>	<b>30.014,73</b>
<b>27. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)</b>	<b>1.075.101,85</b>	<b>1.045.087,12</b>
<b>28. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>1.080.879,83</b>	<b>1.075.101,85</b>

## Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ergebnis EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	1.846.517	1.933.000	1.979.200	2.018.300	2.058.800	2.101.300
	a) Erträge aus teilstationären Pflegeleistungen		140.000	128.700	131.400	134.000	136.700
	b) Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen		1.697.000	1.752.000	1.786.400	1.822.300	1.860.000
	c) Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege		96.000	98.500	100.500	102.500	104.600
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	582.294	548.000	626.300	638.900	651.700	664.700
3.	Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	8.556	0	0	0	0	0
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	291.428	306.500	290.300	290.300	290.300	290.300
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0	0	0	0
6.	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes	0	0	0	0	0	0
7.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	268.511	197.000	164.600	167.900	171.300	174.700
	<b>Summe Betriebserträge</b>	<b>2.997.306</b>	<b>2.984.500</b>	<b>3.060.400</b>	<b>3.115.400</b>	<b>3.172.100</b>	<b>3.231.000</b>
9.	Personalaufwand	-1.168.816	-1.034.000	-2.049.100	-2.090.200	-2.132.000	-2.174.700
	a) Löhne und Gehälter	-814.425	-734.000	-1.434.370	-1.463.140	-1.492.400	-1.522.290
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung	-354.392	-300.000	-614.730	-627.060	-639.600	-652.410
10.	Materialaufwand	-1.391.286	-1.554.000	-616.600	-628.900	-641.400	-654.300
	a) Lebensmittel	-144.060	-155.000	-152.000	-155.000	-158.100	-161.300
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-4.622	-2.000	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-132.561	-112.000	-148.000	-151.000	-154.000	-157.100
	d) Aufwendungen Leiharbeitnehmer	0	-893.500	0	0	0	0
	e) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	-1.110.044	-391.500	-315.400	-321.700	-328.100	-334.700
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-47.714	-55.000	-50.000	-51.000	-52.000	-53.000
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-23.776	-30.000	-33.800	-34.500	-35.200	-35.900
13.	Sachaufwendungen Hilfs- und Nebenbetriebe	-1.898	-1.500	0	0	0	0
14.	Mieten, Pacht, Leasing	-23.223	-20.000	-24.500	-25.000	-25.500	-26.000
	<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>340.592</b>	<b>290.000</b>	<b>286.400</b>	<b>285.800</b>	<b>286.000</b>	<b>287.100</b>
15.	Erträge aus öff. und nicht-öff. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0
16.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	127.353	131.000	120.000	118.000	116.000	114.000
17.	Erträge Erst. Ausgleichsp. aus Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Zuf. zu Sonderposten/Verb.	0	0	0	0	0	0
19.	Aufwendungen aus Zuf. zu Ausgleichsp. Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
20.	Abschreibungen	-300.954	-304.500	-294.000	-292.000	-290.000	-289.000
	a) Abschr. auf Sachanlagen u. immat. VG	-299.456	-302.000	-290.000	-288.000	-286.000	-285.000
	b) Abschr. a. Forderg. u. sonst. VG	-1.498	-2.500	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und -setzung	-155.707	-60.000	-59.500	-60.700	-61.900	-63.100
22.	Sonst. Ord. u. außerord. Aufwendungen	-162	-500	-5.300	-5.400	-5.500	-5.600
	<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>11.123</b>	<b>56.000</b>	<b>47.600</b>	<b>45.700</b>	<b>44.600</b>	<b>43.400</b>
23.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24.	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	592	0	0	0	0	0
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193.429	-54.500	-52.100	-50.000	-48.700	-47.300
	<b>28. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-181.714</b>	<b>1.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>-4.300</b>	<b>-4.100</b>	<b>-3.900</b>
29.	Außerordentliche Erträge	25.001	6.000	15.000	15.000	15.000	15.000
30.	Außerordentliche Aufwendungen	-26.416	-8.500	-11.500	-11.700	-11.900	-12.100
31.	Weitere Erträge	90.800	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	<b>32. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>89.385</b>	<b>-1.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.300</b>	<b>4.100</b>	<b>3.900</b>
	<b>33. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-92.329</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
nachrichtlich:							
34.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-548.918	-641.247	-641.247	-640.794	-640.794	-640.794
35.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	<b>-641.247</b>	<b>-641.247</b>	<b>-641.247</b>	<b>-640.794</b>	<b>-640.794</b>	<b>-640.794</b>

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	1.000.000	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
6.	Beiträge und ähnlicher Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.	Kreditaufnahmen	610.000	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	610.000	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagenabgänge	299.456,00	302.000	290.000	288.000	286.000	285.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0
11.	Herabsetzung flüssiger Mittel	0	0	0	0	0	0
11.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	180.958	232.858	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>1.909.456</b>	<b>302.000</b>	<b>470.958</b>	<b>520.858</b>	<b>286.000</b>	<b>285.000</b>
Finanzierungsmittelbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	7.364	25.000	25.000	50.000	25.000	25.500
	a) Erweiterungen Pflegeheime	2.543	0	0	0	0	0
	b) Einrichtung und Ausstattung	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.400
	c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.107	5.000	5.000	5.000	5.000	5.100
	d) Fahrzeuge	0	0	0	25.000	0	0
	e) immaterielle Vermögensgegenstände	714	0	0	0	0	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	92.329	0	0	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	127.353	131.000	120.000	118.000	116.000	114.000
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	699.604	93.000	325.958	352.858	145.000	145.500
10.	Gewährung von Krediten / Darlehen	0	0	0	0	0	0
	a) an Träger	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	854.848	854.849	0	0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>		<b>1.781.498</b>	<b>1.103.849</b>	<b>470.958</b>	<b>520.858</b>	<b>286.000</b>	<b>285.000</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw. - fehlbetrag (-)</b>		<b>127.958</b>	<b>-801.849</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenplan 2014

Lfd. Nr.	Aufteilung nach Dienstgruppen	Plan 2013	IST zum 31.08.13	Plan 2014
1	Pflege- und Betreuung	31,0	31,6	31,9
2	Ausbildung, Praktikum, BFD	1,7	1,6	1,6
3	Küche	7,5	6,5	6,5
4	Technischer Dienst, Gärtner	1,1	1,1	1,1
5	Wirtschaftsdienst	4,9	5,5	4,9
6	Leitung und Verwaltung	2,5	2,3	2,3
7	Nebenbetriebe	0,8	0,8	0,8
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>		<b>49,4</b>	<b>49,4</b>	<b>49,1</b>

## Darlehensübersicht 2014

OZ	Darlehensgeber	Jahr	Summe (EUR)	Zinsbindung	Stand zum			Schuldendienst 2014		
					01.01.2013 (EUR)	01.01.2014 (EUR)	31.12.2014 geplant (EUR)	Zinsen (%)	Zinsen (EUR)	Tilgung (EUR)
1	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2009	534.000	10/14	427.200	391.600	356.000	2,98%	11.385	35.600
2	Landesbank Baden-Württemberg	2010	78.414	06/31	69.405	65.769	62.116	0,50%	324	3.654
3	Landesbank Baden-Württemberg	2010	59.901	03/45	56.653	55.017	53.373	0,50%	273	1.644
4	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2011	1.500.000	05/13	1.442.073	1.405.488	1.368.902	2,21%	30.758	36.585
5	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2012	610.000	12/14	598.269	582.628	566.987	1,63%	9.372	15.641
<b>2.782.315</b>					<b>2.593.600</b>	<b>2.500.503</b>	<b>2.407.378</b>		<b>52.113</b>	<b>93.124</b>

## Bilanz 2012

AKTIVA	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Lizenzen, Rechte, Software	2.507,00	4.688,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.702.293,65	5.947.500,89
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.205,00	2.205,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	196.480,00	233.223,00
5. Fahrzeuge	18.405,00	26.366,00
	<b>5.919.383,65</b>	<b>6.209.294,89</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.881,28	36.911,26
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	86.793,79	96.424,12
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	5.908,82	5.628,82
3. Forderung gegen verbundene Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	62.829,79	74.047,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	73.698,00	368.490,00
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	6.647,37	14.322,33
	<b>235.877,77</b>	<b>558.912,59</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>73.412,54</b>	<b>29.219,71</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>89,25</b>	<b>1.711,44</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>6.268.151,49</b>	<b>6.840.737,89</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital</b>	400.000,00	400.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.448.000,00	448.000,00
<b>III. Gewinn(+)/Verlust(-)</b>		
1. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-548.918,38	-630.340,64
2. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-92.328,86	81.422,26
	-641.247,24	
	<b>1.206.752,76</b>	<b>299.081,62</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2.229.950,82	2.354.166,78
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	22.600,08	25.737,12
	<b>2.252.550,90</b>	<b>2.379.903,90</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellung für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaubs- und Mehrstunden	88.638,89	89.148,28
3. Sonstige Rückstellungen	787,00	41.407,59
	<b>89.425,89</b>	<b>130.555,87</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 72.422,71 €, Vj. 65.315,84 €	72.422,71	65.315,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 5.271,50 €, Vj. 1.288.527,28 €	126.058,02	1.983.156,07
3. Verbindlichkeiten Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung *) 13.148,51 €, Vj. 2.994,29 €	13.148,51	2.994,29
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 3.139,47 €, Vj. 0,00 €	3.139,47	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 116.723,03 €, Vj. 102.850,41 €	2.496.499,04	1.972.123,59
6. Verwahrgeldkonto *) 8.154,19 €, Vj. 7.606,71 €	8.154,19	7.606,71
	<b>2.719.421,94</b>	<b>4.031.196,50</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>6.268.151,49</b>	<b>6.840.737,89</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	1.846.517,42	1.781.915,92
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	582.294,08	577.470,38
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach PflegeVG	8.555,70	8.885,70
4. Erträge aus gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	291.427,50	291.075,90
5. Sonstige betriebliche Erträge	268.511,07	245.105,85
	<b>2.997.305,77</b>	<b>2.904.453,75</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	814.424,51	913.975,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- und für Unterstützung	354.391,61	374.573,84
7. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	144.060,01	152.008,42
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	4.621,50	6.827,11
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	132.560,79	107.894,46
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	1.110.043,65	1.089.818,35
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	47.713,94	36.287,00
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	23.776,03	23.497,59
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	1.898,09	2.780,31
11. Mieten, Pacht, Leasing	23.223,41	18.981,30
	<b>2.656.713,54</b>	<b>2.726.644,29</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>340.592,23</b>	<b>177.809,46</b>
12. Erträge aus öffentlicher / nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	127.353,00	133.512,60
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	299.456,48	303.918,70
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.497,64	82,32
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	155.706,80	46.903,48
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	161,59	57,25
	<b>-329.469,51</b>	<b>-217.449,15</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>11.122,72</b>	<b>-39.639,69</b>
18. Zinsen und ähnliche Erträge	592,08	0,00
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	193.428,59	139.557,61
	<b>-192.836,51</b>	<b>-139.557,61</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-181.713,79</b>	<b>-179.197,30</b>
21. Außerordentliche Erträge	25.000,92	34.955,62
22. Außerordentliche Aufwendungen	25.254,99	19.896,99
23. Weitere Erträge	90.799,56	246.812,47
24. Weitere Aufwendungen	1.160,56	1.251,54
<b>25. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>89.384,93</b>	<b>260.619,56</b>
<b>26. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-92.328,86</b>	<b>81.422,26</b>
27. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-548.918,38	-630.340,64
<b>28. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-641.247,24</b>	<b>-548.918,38</b>

## Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ergebnis EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. PflegeVG	572.767	580.000	666.500	720.416	693.900	708.000
	<i>a) Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen</i>	<i>572.767</i>	<i>580.000</i>	<i>666.500</i>	<i>720.416</i>	<i>693.900</i>	<i>708.000</i>
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	0	0	0	0	0
3.	Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	10.811	10.000	11.500	11.500	11.500	11.500
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0	0	0	0
6.	Erhöhung/ Verminderung des Bestandes	0	0	0	0	0	0
7.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	2.874	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	<b>Gesamt Erträge</b>	<b>586.452</b>	<b>591.000</b>	<b>679.000</b>	<b>732.916</b>	<b>706.400</b>	<b>720.500</b>
9.	Personalaufwand	-267.982	-232.900	-543.000	-553.900	-565.000	-576.300
	<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>-188.964</i>	<i>-167.900</i>	<i>-380.100</i>	<i>-387.730</i>	<i>-395.500</i>	<i>-403.410</i>
	<i>b) Sozialabgaben, Altersversorgung</i>	<i>-79.018</i>	<i>-65.000</i>	<i>-162.900</i>	<i>-166.170</i>	<i>-169.500</i>	<i>-172.890</i>
10.	Materialaufwand	-283.519	-315.000	-85.400	-87.000	-88.600	-90.300
	<i>a) Lebensmittel</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>b) Aufwendungen für Zusatzleistungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>c) Wasser, Energie, Brennstoffe</i>	<i>-14.288</i>	<i>-15.000</i>	<i>-17.000</i>	<i>-17.300</i>	<i>-17.600</i>	<i>-18.000</i>
	<i>d) Aufwendungen Leiharbeitnehmer</i>	<i>0</i>	<i>-236.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>e) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf</i>	<i>-269.231</i>	<i>-64.000</i>	<i>-68.400</i>	<i>-69.700</i>	<i>-71.000</i>	<i>-72.300</i>
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-7.991	-8.500	-9.000	-9.200	-9.400	-9.600
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	-6.000	-6.600	-8.500	-8.700	-8.900	-9.100
13.	Sachaufwendungen Hilfs- und Nebenbetriebe	0	0	0	0	0	0
14.	Mieten, Pacht, Leasing	-21.329	-22.500	-24.000	-24.500	-25.000	-25.500
	<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>-370</b>	<b>5.500</b>	<b>9.100</b>	<b>49.616</b>	<b>9.500</b>	<b>9.700</b>
15.	Erträge aus öff. und nicht-öff. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0
16.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0	0	0
17.	Erträge Erst. Ausgleichsp. aus Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Zuf. zu Sonderposten/Verb.	0	0	0	0	0	0
19.	Aufwendungen aus Zuf. zu Ausgleichsp. Darlehensfördg.	0	0	0	0	0	0
20.	Abschreibungen	-874	-2.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	<i>a) Abschr. auf Sachanlagen u. immat. VG</i>	<i>-821</i>	<i>-1.000</i>	<i>-1.000</i>	<i>-1.000</i>	<i>-1.000</i>	<i>-1.000</i>
	<i>b) Abschr. a. Ford. u. sonst. VG.</i>	<i>-53</i>	<i>-1.500</i>	<i>-1.000</i>	<i>-1.000</i>	<i>-1.000</i>	<i>-1.000</i>
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und -setzung	-397	-4.000	-7.000	-7.100	-7.200	-7.300
22.	Sonst. ord. u. außerord. Aufwendungen	-1	0	-100	-100	-100	-100
	<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>-1.642</b>	<b>-1.000</b>	<b>0</b>	<b>40.416</b>	<b>200</b>	<b>300</b>
23.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24.	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	2.070	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	<b>28. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>429</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>42.416</b>	<b>2.200</b>	<b>2.300</b>
29.	Außerordentliche Erträge	13.260	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
30.	Außerordentliche Aufwendungen	-3.048	-3.000	-3.000	-3.100	-3.200	-3.300
31.	Weitere Erträge	21.576	0	0	0	0	0
	<b>32. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>31.788</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.200</b>	<b>-2.300</b>
	<b>33. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>32.217</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.316</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
nachrichtlich:							
34.	<b>Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)</b>	110.179	142.396	142.396	142.396	182.712	182.712
35.	<b>Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>142.396</b>	<b>142.396</b>	<b>142.396</b>	<b>182.712</b>	<b>182.712</b>	<b>182.712</b>

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	32.217	0	0	40.316	0	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	4.000	0	2.000	2.060
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.	Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	0	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagenabgänge	821	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	210.179	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>243.217</b>	<b>1.000</b>	<b>5.000</b>	<b>41.316</b>	<b>3.000</b>	<b>3.060</b>
Finanzierungsmittelbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.060
	a) Erweiterungen Pflegeheime	0	0	0	0	0	0
	b) Einrichtung und Ausstattung	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.040
	c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.020
	d) Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0
	e) immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzanlagen	243.217	0	0	34.316	0	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
10.	Gewährung von Krediten / Darlehen	0	0	0	0	0	0
	a) an Träger	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0
11.	Erhöhung flüssiger Mittel	0	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	2.000	4.000	0	0
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>		<b>243.217</b>	<b>3.000</b>	<b>5.000</b>	<b>41.316</b>	<b>3.000</b>	<b>3.060</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw. - fehlbetrag (-)</b>		<b>0</b>	<b>-2.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Stellenplan 2014

Lfd. Nr.	Aufteilung nach Dienstgruppen	Plan 2013	IST zum 31.08.13	Plan 2014
1	Pflege- und Betreuung	9,0	9,1	9,5
2	Ausbildung, Praktikum, BFD	0,0	0,0	0,0
3	Küche	0,0	0,0	0,0
4	Technischer Dienst, Gärtner	0,0	0,0	0,0
5	Wirtschaftsdienst	0,3	0,6	0,6
6	Leitung und Verwaltung	1,2	1,2	1,2
7	Nebenbetriebe	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>		<b>10,5</b>	<b>10,9</b>	<b>11,3</b>

## Bilanz 2012

AKTIVA	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Lizenzen, Rechte, Software	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.088,00	2.909,00
5. Fahrzeuge	0,00	0,00
	<b>2.088,00</b>	<b>2.909,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.224,79	2.291,47
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	89.084,50	57.106,37
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Forderung gegen verbundene Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	3.139,47	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	346,49	2.490,13
	<b>92.570,46</b>	<b>59.596,50</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>201.226,01</b>	<b>242.372,15</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>110,58</b>	<b>238,78</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>299.219,84</b>	<b>307.407,90</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital</b>	100.000,00	100.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	0,00	0,00
<b>III. Gewinn(+)/Verlust(-)</b>		
1. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	110.179,30	93.831,49
2. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	32.216,55	16.347,81
	142.395,85	110.179,30
	<b>242.395,85</b>	<b>210.179,30</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermittel für Investitionen	0,00	0,00
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermittel für Investitionen	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellung für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaubs- und Mehrstunden	19.731,30	21.365,64
3. Sonstige Rückstellungen	628,00	8.525,00
	<b>20.359,30</b>	<b>29.890,64</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 21.126,13 €, Vj. 25.264,48 €	21.126,13	25.264,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung *) 2.446,07 €, Vj. 0,00 €	2.446,07	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 2.236,80 €, Vj. 31.109,85 €	2.236,80	31.109,85
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 10.655,69 €, Vj. 10.509,13 €	10.655,69	10.509,13
6. Verwahrgeldkonto ) 0,00 €, Vj. 454,50 €	0,00	454,50
	<b>36.464,69</b>	<b>67.337,96</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>299.219,84</b>	<b>307.407,90</b>

\*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	572.766,68	586.127,30
2. Erträge aus gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	10.811,10	9.164,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.874,29	335,26
	<b>586.452,07</b>	<b>595.626,96</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	188.963,96	230.368,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- und für Unterstützung	79.018,49	89.201,37
5. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	0,00	0,00
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	14.287,97	13.922,89
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	269.231,33	255.198,90
6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	7.991,08	8.000,00
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.000,19	6.384,61
8. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00
9. Mieten, Pacht, Leasing	21.328,88	21.120,20
	<b>586.821,90</b>	<b>624.196,49</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-369,83</b>	<b>-28.569,53</b>
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
11. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	821,00	821,18
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53,10	475,45
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	396,95	2.165,53
13. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,73	1,29
	<b>-1.271,78</b>	<b>-3.463,45</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.641,61</b>	<b>-32.032,98</b>
14. Zinsen und ähnliche Erträge	2.070,49	2.688,25
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
	<b>2.070,49</b>	<b>2.688,25</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>428,88</b>	<b>-29.344,73</b>
17. Außerordentliche Erträge	13.259,54	1.088,06
18. Außerordentliche Aufwendungen	2.733,95	2.446,58
19. Weitere Erträge	21.576,34	47.051,06
20. Weitere Aufwendungen	314,26	0,00
<b>21. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>31.787,67</b>	<b>45.692,54</b>
<b>22. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>32.216,55</b>	<b>16.347,81</b>
23. <b>Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)</b>	110.179,30	93.831,49
<b>24. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>142.395,85</b>	<b>110.179,30</b>

---

# Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH

## Der Wirtschaftsplan 2014



Lörrach



Rheinfeld



Schopfheim

---

## Vorbericht

### Rahmenbedingungen

Der Wirtschaftsplan 2014 beinhaltet die Planzahlen bis zum Jahr 2017. Für das Jahr 2014 ist noch einmal eine Ergebnisverbesserung gegenüber 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 812.485 EUR geplant.

Damit folgen wir dem Ziel einer nachhaltigen Ergebnissicherung und -verbesserung. Eine Umsatzrendite von etwa 1% stellt für das Jahr 2014 auch unter Berücksichtigung weiterhin hoher Instandhaltungsaufwendungen ein realistisches Ziel dar. Eine Weiterentwicklung der Finanzierung im Gesundheitssystem wird für 2015 erwartet. Wir gehen vom Fortbestand des DRG-Systems und der zusätzlichen Einführung von erlösrelevanten Berechnungsfaktoren „Qualität“ und „Hygiene“ aus. Welche finanziellen und betrieblichen Auswirkungen sich daraus ergeben, wird die Konkretisierung der Reform im Jahr 2014 ergeben. Im Hinblick auf die erwarteten Veränderungen ist ein Ausblick über das Jahr 2014 hinaus nur unvollkommen möglich.

Für die Erstellung des Wirtschaftsplans haben wir die Situation im August 2013 und die bekannten Veränderungen auf das Jahr 2014 hochgerechnet. Eingeflossen sind

- Verbesserung des Landesbasisfallwertes von 0,4 %,
- Tarifsteigerung 2014 im Ärztlichen Dienst von 2%,
- Tarifsteigerung 2014 in den anderen Tarifbereichen von 2,5%,
- Anpassung des Stellenplanes an die Besetzung 2013 und Verzicht auf Honorarkräfte sowie die
- weitgehende Aufgabe der Schülerversorgung.

Für die Folgejahre haben wir die Planzahlen 2014 fortgeschrieben.

Noch nicht verhandelt ist der Haustarifvertrag mit Ver.di für die nichtärztlichen Beschäftigten. Im Plan 2014 ist eine Tarifsteigerung von 2,5% berücksichtigt – der Personalkostenblock ist allerdings insgesamt sehr knapp kalkuliert, so dass jegliche Tarifsteigerung durch Maßnahmen der Effizienzsteigerung finanziert werden muss. Wertvoll für die Entwicklung der Kreiskliniken ist die Mitgliedschaft bei Clinotel. Aufgrund des Klinikvergleichs sind positive Fortschritte insbesondere in der Effizienz der Leistungserbringung im kontinuierlichen Benchmarking ablesbar.

Im Jahr 2013 hat sowohl die Umsetzung der werteorientierten Führungsqualifizierung als auch der Umbau der Pflegeorganisation breiten Raum eingenommen. Die Vorteile aus dieser Arbeit werden sich 2014 widerspiegeln. Wir gehen von einer Verbesserung der Ablauforganisation zu Gunsten der Patienten und der Mitarbeiter aus. Auch dadurch wird die Zukunftsfähigkeit der Kreiskliniken nachhaltig unterstützt.

Bereits 2013 war feststellbar, dass die Attraktivität der Kreiskliniken als Arbeitgeber für die Pflegeberufe deutlich verbessert werden konnte. Gemeinsam mit den getroffenen Personalentwicklungsmaßnahmen wird dieser Weg fortgesetzt. Eine Verbesserung der Fluktuationsquoten und eine Reduzierung von Vakanzzeiten sind wichtige Unternehmensziele mit spürbaren positiven Folgen auf die Effizienz der Kliniken.

Die Thematik „Honorarkräfte“ wurde mit den genannten Personalmaßnahmen abgearbeitet. Für temporäre Einsätze, insbesondere im Pflege- und Funktionsdienst werden vereinzelt bei Agenturen angestellte Aushilfskräfte eingesetzt werden. Im Ergebnis führt diese strukturelle Veränderung dazu, dass die Personalkostensteigerung gebremst werden kann. Im Ärztlichen Dienst ist die Integration ausländischer Assistenzärzte weiter vorangeschritten. Mangelsituationen sind insbesondere bei Fach- und Oberärzten eine Herausforderung für die betroffenen Abteilungen.

## Umsatzerlöse

Im Jahr 2014 müssen wir für erbrachte Mehrleistungen mit einem Abschlag von 25% rechnen, damit fehlen uns ca. 65.000 EUR.

Jahr	Fälle	Case-Mix Punkte	Verweildauer
2009	17.496	18.196,453	7,75
2010	18.807	19.748,330	7,32
2011	20.075	20.304,148	6,65
2012	20.546	20.839,008	6,60
2013	20.757	21.483,835	6,49

Die Entwicklung der Wirbelsäulen Chirurgie und Geriatrie ist äußerst erfolgreich und ergänzt mit unseren bestehenden Abteilungen das sehr breite Leistungsspektrum unserer Kliniken.

Für das Jahr 2014 wird basierend auf den Ergebnissen 2013 davon ausgegangen, dass die Verweildauerziele erreicht werden.

Die übrigen Bereiche bleiben in Summe konstant; hier gibt es lediglich Buchungverschiebungen.

## Personal und Sachkosten

Wie bereits dargestellt, bilden die aktuellen Zahlen 2013 einschließlich Monat August und die bekannten Personaländerungen bis Jahresende die Grundlage für die Planzahlen 2014. Darin enthalten sind auch Veränderungen insbesondere in den produktiven Bereichen Arzt, Pflege und Funktionsdienst sowie Organisationsveränderungen, beispielsweise im Verwaltungsdienst.

Die Aufgabe der Schulverpflegung führt im Stellenplan zu spürbaren Anpassungen im Wirtschaftsdienst.

Im Sachkostenbereich setzen wir den eingeschlagenen Weg der Kostenoptimierung fort. Insbesondere steigende Energiekosten und der nachhaltig hohe Instandhaltungsbedarf verdecken teilweise die deutlichen Erfolge in der Kostenoptimierung.

## Vermögensplan

Auch im Jahr 2014 verplanen wir lediglich die pauschalen Fördermittel in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Wie bereits angekündigt wollen wir mittelfristig wieder selbst investieren.

Die dafür erforderliche strategische Bau- und Zielplanung wird im Jahr 2014 fertig gestellt.



**Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ergebnis EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	68.423.960	71.564.635	72.874.532	72.874.532	72.874.532	72.874.532
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	2.406.676	2.369.577	2.373.794	2.373.794	2.373.794	2.373.794
3.	Erlöse aus amb. Krankenhausleistungen	2.174.646	2.197.258	2.106.807	2.106.807	2.106.807	2.106.807
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	3.444.372	3.027.991	3.038.183	3.038.183	3.038.183	3.038.183
5.	Erhöhung/Verminderung des Bestands	226.139	0	0	0	0	0
6.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
7.	Zuweisungen/Zuschüsse der öffentl. Hand soweit nicht unter 11	27.492	7.348	53.984	53.984	53.984	53.984
8.	Sonstige betriebliche Erträge	8.923.406	8.042.219	8.407.103	8.407.103	8.407.103	8.407.103
<b>Gesamterträge</b>		<b>85.626.691</b>	<b>87.209.028</b>	<b>88.854.401</b>	<b>88.854.401</b>	<b>88.854.401</b>	<b>88.854.401</b>
9.	Personalaufwand	44.858.677	48.452.154	48.486.978	48.486.978	48.486.978	48.486.978
	a) Löhne und Gehälter	35.710.672	38.468.288	38.570.492	38.570.492	38.570.492	38.570.492
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung	9.148.005	9.983.866	9.916.486	9.916.486	9.916.486	9.916.486
10.	Materialaufwand	27.900.936	27.381.673	27.493.873	27.493.873	27.493.873	27.493.873
	a) Aufwend. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.454.876	15.660.427	15.546.600	15.546.600	15.546.600	15.546.600
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.446.060	11.721.246	11.947.273	11.947.273	11.947.273	11.947.273
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>12.867.078</b>	<b>11.375.201</b>	<b>12.873.550</b>	<b>12.873.550</b>	<b>12.873.550</b>	<b>12.873.550</b>
11.	Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	1.776.377	1.776.377	1.786.507	1.786.507	1.786.507	1.786.507
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichs- posten für Eigenmittelförderung	108.937	108.937	108.937	108.937	108.937	108.937
13.	Erträge aus Auflösung von SoPo/ Verbind- lichkeiten nach KHG und auf Grund sonst. zur Zuwendung zur Finanzierung des AV	4.524.933	4.197.887	4.524.933	4.524.933	4.524.933	4.524.933
14.	Erträge aus der Auflösung von Ausgleichs- posten aus Darlehensförderung	23.142	23.142	23.142	23.142	23.142	23.142
15.	Aufwendungen aus der Zuführung von SoPo/ Verbindlichkeiten nach KHG u. auf Grund sonst. Zuwendung zur Finanzierung des AV	1.811.672	1.787.481	1.787.307	1.787.307	1.787.307	1.787.307
16.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Aus- gleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0	0
17.	Aufwendung für die nach dem KHG geförd- erte Nutzung von Anlagegegenständen	541.084	565.442	498.597	498.597	498.597	498.597
18.	Aufwendung für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
19.	Aufwendungen aus der Auflösung der Aus- gleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>16.947.711</b>	<b>15.128.622</b>	<b>17.031.166</b>	<b>17.031.166</b>	<b>17.031.166</b>	<b>17.031.166</b>
20.	Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände und Sachanlagen	5.968.533	5.527.268	6.068.533	6.068.533	6.068.533	6.068.533
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.285.364	9.637.171	9.664.497	9.664.497	9.664.497	9.664.497
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>693.815</b>	<b>-35.817</b>	<b>1.298.136</b>	<b>1.298.136</b>	<b>1.298.136</b>	<b>1.298.136</b>
22.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
23.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	123	0	0	0	0
24.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.685	43.115	68.054	68.054	68.054	68.054
25.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
26.	Zinsen- u. ähnliche Aufwendungen	354.654	308.368	354.654	354.654	354.654	354.654
<b>27. Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>389.846</b>	<b>-300.947</b>	<b>1.011.535</b>	<b>1.011.535</b>	<b>1.011.535</b>	<b>1.011.535</b>
28.	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
29.	außerordentliche Aufwendungen	284.074	0	0	0	0	0
<b>30. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>284.074</b>	<b>-300.947</b>	<b>1.011.535</b>	<b>1.011.535</b>	<b>1.011.535</b>	<b>1.011.535</b>
31.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	106.757	-136.656	-199.051	-199.051	-199.051	-199.051
32.	Sonstige Steuern	6.268	0	0	0	0	0
<b>33. Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>		<b>206.260</b>	<b>-437.603</b>	<b>812.485</b>	<b>812.485</b>	<b>812.485</b>	<b>812.485</b>
nachrichtlich:							
34.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-6.855.732	-6.649.472	-7.087.075	-6.274.590	-5.462.106	-4.649.621
<b>35. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>		<b>-6.649.472</b>	<b>-7.087.075</b>	<b>-6.274.590</b>	<b>-5.462.106</b>	<b>-4.649.621</b>	<b>-3.837.136</b>

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ist EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuweisungen des Krankenhausträgers und Zuschüsse Dritter für Tilgung	0	0	0	0	0	0
2.	Zuweisung auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG	1.776.928	1.776.377	1.776.928	1.776.928	1.776.928	1.776.928
2.1	Einzelförderung (§ 12-14 LKHG)	0	0	0	0	0	0
2.2	Pauschalförderung (§ 15, 16 LKHG)	1.776.928	1.776.377	1.776.928	1.776.928	1.776.928	1.776.928
2.2.1	laufendes Jahr	1.776.377	1.776.377	1.776.377	1.776.377	1.776.377	1.776.377
2.2.2	Verzinsung nicht verbrauchter FM	551	0	551	551	551	551
2.3	Förd. Lasten aus Invest.darlehen (§19 LKHG)	0	0	0	0	0	0
3.	Sonstige Zuweisung. u. Zuschüsse der öff. H.	0	0	0	0	0	0
4.	Erwirtschaftete Abschreibungen	5.968.533	5.527.268	6.068.533	6.068.533	6.068.533	6.068.533
5.	Einnahmen aus Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
6.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
7.	Kredite (Kreditaufnahmen)	0	0	0	0	0	0
7.1	Kredite vom Träger	0	0	0	0	0	0
7.2	Kredite von Dritten	0	0	0	0	0	0
8.	Herabsetzung des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>7.745.461</b>	<b>7.303.645</b>	<b>7.845.461</b>	<b>7.845.461</b>	<b>7.845.461</b>	<b>7.845.461</b>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ist EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachinvestitionen	1.958.567	1.776.377	1.958.567	1.958.567	1.958.567	1.958.567
1.1	Investitionen, die nach LKHG gefördert werden	1.931.260	1.776.377	1.931.260	1.931.260	1.931.260	1.931.260
1.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	596.126	0	596.126	596.126	596.126	596.126
1.1.2	Grundstücke u grundst.gl. Rechte mit Betriebsbauten	0	0	0	0	0	0
1.1.3	Grundstücke und grundst.gl Rechte mit Wohnbauten	0	0	0	0	0	0
1.1.4	Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0	0	0
1.1.5	Technische Anlagen	71.449	0	71.449	71.449	71.449	71.449
1.1.6	Einrichtungen und Ausstattungen	1.263.685	1.776.377	1.263.685	1.263.685	1.263.685	1.263.685
1.1.7	geleistet Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
1.2	Investitionen, nicht nach LKHG gefördert (Eigenmittel)	27.306	0	27.306	27.306	27.306	27.306
1.2.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	11.000	0	11.000	11.000	11.000	11.000
1.2.2	Grundstücke u. grundst.gl Rechte mit Betriebsbauten	0	0	0	0	0	0
1.2.3	Grundstücke und grundst.gl Rechte mit Wohnbauten	0	0	0	0	0	0
1.2.4	Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0	0	0
1.2.5	Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0
1.2.6	Einrichtungen und Ausstattungen	16.306	0	16.306	16.306	16.306	16.306
1.2.7	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0	0
2.1	Investitionen, nach LKHG gefördert	0	0	0	0	0	0
2.2	Investitionen, nicht nach LKHG gefördert (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
2.2.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3.	Kredittilgung	239.535	291.609	229.332	229.332	229.332	229.332
3.1	Tilgung von Krediten des Trägers	0	131.201	133.758	133.758	133.758	133.758
3.2	Tilgung von Krediten von Dritten	239.535	160.408	95.574	95.574	95.574	95.574
4.	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
6.	Auflösung Sonderposten/Ertragszuschüsse	4.524.933	4.197.887	4.524.933	4.524.933	4.524.933	4.524.933
7.	Gewährung von Krediten (MVZ)	0	0	0	0	0	0
8.	Erhöhung des Nettogeldvermögens	1.022.426	1.037.772	1.132.629	1.132.629	1.132.629	1.132.629
<b>Finanzierungsmittelbedarf insgesamt</b>		<b>7.745.461</b>	<b>7.303.645</b>	<b>7.845.461</b>	<b>7.845.461</b>	<b>7.845.461</b>	<b>7.845.461</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw. - fehlbetrag (-)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenplan 2014

	2012 IST	2013 PLAN	2014 PLAN	davon DATAMED
Ärztlicher Dienst	148,4	154,4	155,5	
Pflegedienst	323,2	331,8	333,3	50,0
Medizinisch-Technischer Dienst	136,6	143,6	140,3	42,0
Funktionsdienst	99,8	103,8	100,3	21,0
Klinisches Hauspersonal	13,4	13,5	12,4	0,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	76,7	75,2	67,0	27,0
Technischer Dienst	17,8	18,4	17,7	2,7
Verwaltungsdienst	72,3	74,8	73,5	23,5
Sonderdienst	5,2	5,3	4,5	1,0
Ausbildungsstätte	7,2	7,3	7,1	0,0
Sonstiges Personal	0,0	2,0	2,7	0,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>	<b>900,5</b>	<b>930,1</b>	<b>914,2</b>	<b>167,2</b>

## Darlehensübersicht 2014

OZ	Darlehensgeber	Jahr	Summe (EUR)	Zinsbindung	Stand zum			Schuldendienst 2014		
					01.01.2013 (EUR)	01.01.2014 (EUR)	31.12.2014 geplant (EUR)	Zinsen (%)	Zinsen (EUR)	Tilgung (EUR)
1	SPK-Lö	1998	1.278.230	03/2015	671.827	612.479	550.813	3,58	22.697	61.666
2	DG HYP	2000	511.292	09/2014	246.203	218.308	189.296	4,25	8.948	29.012
3	LK Lörrach	2012	1.123.125	04/2014	1.058.029	926.320	792.562	1,55	13.842	133.758
4	HELABA	2003	960.000	06/2013	407.645	0	0	3,95	0	0
5	KFW / SPK-Lö	2007	93.000	09/2025	63.624	58.728	53.832	3,55	1.998	4.896
<b>3.965.647</b>					<b>2.447.328</b>	<b>1.815.835</b>	<b>1.586.503</b>		<b>47.485</b>	<b>229.332</b>

**Bilanz 2012**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software	<b>739.471,41</b>	<b>308.390,59</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	45.009.340,12	47.726.353,16
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.464.360,83	1.566.576,84
3. Grundstücke ohne Bauten	184.234,75	195.820,19
4. Technische Anlagen	8.937.545,81	9.844.294,52
5. Einrichtungen und Ausstattungen	6.649.985,41	7.115.181,03
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	58.735,61
	<b>62.245.466,92</b>	<b>66.506.961,35</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	450.665,59	450.665,59
2. Sonstige Finanzanlagen	3.567,76	3.567,76
	<b>454.233,35</b>	<b>454.233,35</b>
	<b>63.439.171,68</b>	<b>67.269.585,29</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.355.594,83	1.251.731,58
2. Unfertige Erzeugnisse	761.342,00	535.203,00
	<b>2.116.936,83</b>	<b>1.786.934,58</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.636.973,14	13.023.440,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	477.925,29	511.050,37
3. Forderungen an den Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	18,81	288,70
4. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach dem KHEntgG /der BPfIV: 224.087,46 EUR (i.V. 669.754,80 EUR)	284.067,86	1.117.033,74
5. Sonstige Vermögensgegenstände	449.250,70	111.352,20
	<b>13.848.235,80</b>	<b>14.763.165,41</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>353.500,66</b>	<b>77.472,24</b>
	<b>16.318.673,29</b>	<b>16.627.572,23</b>
<b>C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG</b>		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	<b>4.593.580,98</b>	<b>4.484.644,23</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
Andere Abgrenzungsposten	<b>103.292,90</b>	<b>156.312,01</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>84.454.718,85</b>	<b>88.538.113,76</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
2. Kapitalrücklage	27.026.295,97	27.026.295,97
3. Bilanzverlust	-6.649.471,89	-6.855.731,74
	<b>21.876.824,08</b>	<b>21.670.564,23</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGENVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	41.092.573,95	43.280.117,85
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.004.229,05	1.128.631,28
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	92.969,05	115.669,81
	<b>42.189.772,05</b>	<b>44.524.418,94</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.794.081,00	1.461.481,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	105.069,33
3. Sonstige Rückstellungen	4.745.692,86	4.335.328,92
	<b>6.539.773,86</b>	<b>5.901.879,25</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.468.993,69	3.993.347,47
2. Erhaltene Anzahlungen	140.784,60	95.946,22
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.815.898,06	2.312.846,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bzw. dem Krankenhausträger	6.806.169,00	7.051.759,02
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach dem KHEntG/der BPfIV: 66.379,28 EUR (i.V. 72.756,70 EUR)	155.484,36	534.510,66
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	385.537,65	363.137,23
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	277.895,91	119.079,57
8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.704.985,53	1.854.882,56
	<b>13.755.748,80</b>	<b>16.325.508,93</b>
<b>E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHEN</b>	<b>92.600,06</b>	<b>115.742,41</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>84.454.718,85</b>	<b>88.538.113,76</b>



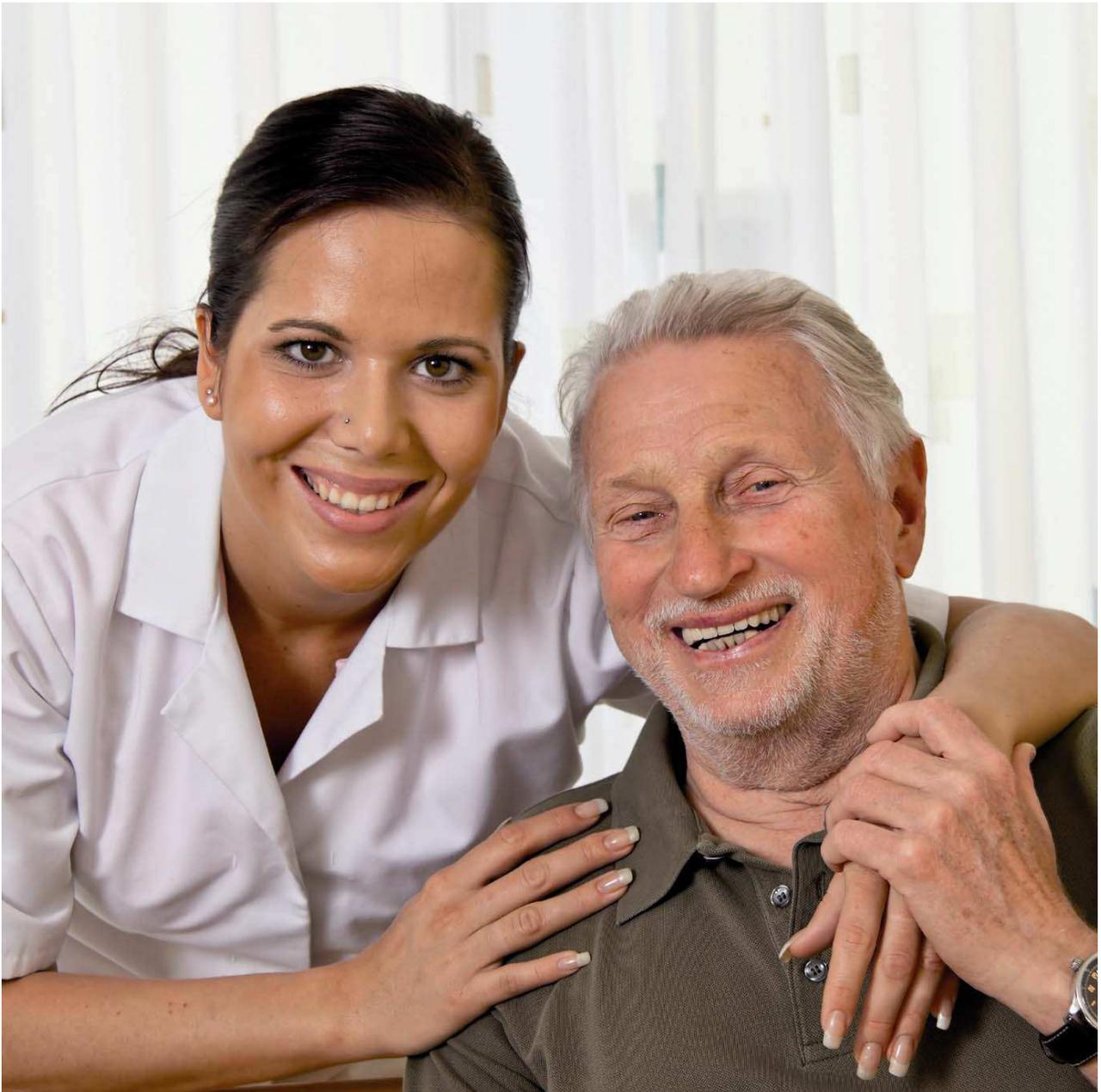
## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	2012 - EUR -	2011 - EUR -
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	68.423.960,33	64.216.099,45
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.406.676,25	2.198.456,59
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.174.645,60	3.818.213,20
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.444.372,02	3.449.911,31
5. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	226.139,00	-136.384,00
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.10	2.7492,00	58.171,58
7. Sonstige betriebliche Erträge	8.923.405,91	8.212.309,58
	<b>85.626.691,11</b>	<b>81.816.777,71</b>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-35.710.672,21	-36.386.389,88
b) Soz. Abgaben, Aufwendungen Altersvorsorg/ Unterstützung - davon für Altersvorsorgung:	-9.148.004,62 -3.729.675,75	-9.445.361,38 -2.892.242,80
	<b>-44.858.676,83</b>	<b>-45.831.751,26</b>
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-15.454.876,40	-17.191.965,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.446.059,79	-9.415.381,56
	<b>-27.900.936,19</b>	<b>-26.607.347,13</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>12.867.078,09</b>	<b>9.377.679,32</b>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG	1.776.377,07 1.776.377,07	1.658.229,67 1.658.229,67
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelbförderung	108.936,75	108.936,75
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	4.524.933,23	4.197.887,16
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	23.142,35	23.142,35
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>19.300.467,49</b>	<b>15.365.875,25</b>
14. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	-1.811.672,46	-1.666.295,87
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagengegenständen	-541.083,64	-555.125,41
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.968.532,82	-5.527.267,90
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.285.363,59	-9.606.949,65
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>693.814,98</b>	<b>-1.989.763,58</b>
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 40.817,34 (i.V.J. EUR 19.474,13) - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 40.817,34 (i.V. EUR 19.474,13)	50.685,03	20.917,02
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-354.654,43	-388.000,54
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>389.845,58</b>	<b>-2.356.847,10</b>
20. Außergewöhnliche Erträge	0,00	0,00
21. Außergewöhnliche Aufwendungen	-284.073,97	-54.074,00
<b>Außergewöhnliches Ergebnis</b>	<b>-284.073,97</b>	<b>-54.074,00</b>
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106.756,64	-181.681,18
23. Sonstige Steuern	-6.268,40	-6.579,40
<b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>206.259,85</b>	<b>-2.599.181,68</b>
24. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-6.855.731,74	-4.256.550,06
<b>Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-6.649.471,89</b>	<b>-6.855.731,74</b>

---

# DATA-MED Dienstleistungsgesellschaft mbH

## Der Wirtschaftsplan 2014



## Vorbericht

### Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan 2014 beruht im Wesentlichen auf den fortgeschriebenen Daten 2013. Für die Jahre 2014 bis 2017 gehen wir von moderaten Steigerungen zwischen 1,5% - 2% aus.

Es wird erwartet, dass bis Ende des Jahres 2013 eine höchststrichterliche Klärung zum Begriff der „unbefristeten Arbeitnehmerüberlassung“ erfolgt.

Aufgrund dieser Situation gehen wir in der Personalplanung nicht von einem weiteren Personalwachstum aus. Die Grundlage für den Stellenplan bildet daher die Ist-Situation im Juli 2013. Das Jahr 2014 wird insofern wesentlich davon geprägt sein, inwieweit Rechtsänderungen den Betrieb beeinflussen.

Im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung sind weiterhin die Klinken des Landkreises Lörrach GmbH und der Eigenbetrieb Heime des Landkreises die Auftraggeber.

Im Bereich der Gebäudereinigung sind die Hauptkunden überwiegend die Klinken des Landkreises Lörrach GmbH und in geringem Umfang der Eigenbetrieb Heime des Landkreises. Daneben werden noch kleinere Reinigungsobjekte versorgt.

### Vermögensplan

Im Vermögensplan werden die geplanten Investitionen dargestellt, welche in der Regel für den Geschäftsbereich Gebäudereinigung notwendig werden.



**Erfolgsplan 2014 (mittelfristig)**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ergebnis EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Umsatzerlöse	10.879.078	11.332.000	12.032.309	12.032.309	12.032.309	12.032.309
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	50.248	48.000	51.253	51.253	51.253	51.253
<b>Gesamt Erträge</b>		<b>10.929.326</b>	<b>11.380.000</b>	<b>12.083.562</b>	<b>12.083.562</b>	<b>12.083.562</b>	<b>12.083.562</b>
5.	Materialaufwand	77.056	36.000	78.212	78.212	78.212	78.212
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	77.056	36.000	78.212	78.212	78.212	78.212
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	10.454.845	10.856.000	11.438.113	11.438.113	11.438.113	11.438.113
	a) Löhne und Gehälter	8.752.246	9.015.000	9.572.910	9.572.910	9.572.910	9.572.910
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung	1.702.599	1.841.000	1.865.203	1.865.203	1.865.203	1.865.203
7.	Abschreibungen	15.744	19.100	15.980	15.980	15.980	15.980
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	387.531	421.000	536.031	536.031	536.031	536.031
<b>Gesamt Aufwendungen</b>		<b>10.935.176</b>	<b>11.332.100</b>	<b>12.068.336</b>	<b>12.068.336</b>	<b>12.068.336</b>	<b>12.068.336</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-5.850</b>	<b>47.900</b>	<b>15.226</b>	<b>15.226</b>	<b>15.226</b>	<b>15.226</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	2.500	78	2.500	2.500	2.500
12.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	200	0	200	200	200
<b>13. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-5.773</b>	<b>50.200</b>	<b>15.304</b>	<b>17.526</b>	<b>17.526</b>	<b>17.526</b>
14.	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>16. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-914	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
18.	Sonstige Steuern	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
<b>19. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>		<b>-4.859</b>	<b>41.200</b>	<b>6.304</b>	<b>8.526</b>	<b>8.526</b>	<b>8.526</b>
nachrichtlich:							
20.	<b>Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)</b>	39.647	34.788	75.988	82.292	90.818	99.344
21.	<b>Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>34.788</b>	<b>75.988</b>	<b>82.292</b>	<b>90.818</b>	<b>99.344</b>	<b>107.870</b>

## Vermögensplan 2014 (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführungen zu Rücklagen	0	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	41.200	6.304	8.526	8.526	8.526
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite	0	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	0	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagenabgänge	15.744	19.100	15.980	15.980	15.980	15.980
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten (Einnahmen aus Darlehenstilgung)	0	0	0	0	0	0
11.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	2.264	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>18.008</b>	<b>60.300</b>	<b>22.284</b>	<b>24.506</b>	<b>24.506</b>	<b>24.506</b>
Finanzierungsmittelbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
1.	Sachanlagen und immater. Anlagewerte	13.149	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	a) Reinigungsmaschine, Trockner, PC, etc.		0	0	0	0	0
	b) Gewerbewaschautomaten		0	0	0	0	0
	c) Fußbodenreinigungsautomat		9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
	d) Reinigungswagen		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	e) Waschmaschine		0	0	0	0	0
	f. Büromöbel, PC		500	500	500	500	500
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	4.859	0	0	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
10.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0	0
	a) an Träger	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritten	0	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
12.	Erhöhung des Nettogeldvermögens	0	47.300	9.284	11.506	11.506	11.506
<b>Finanzierungsmittelbedarf insgesamt</b>		<b>18.008</b>	<b>60.300</b>	<b>22.284</b>	<b>24.506</b>	<b>24.506</b>	<b>24.506</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) bzw. - fehlbetrag (-)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



---

## Stellenplan 2014

---

	2012 IST	2013 PLAN	2014 PLAN
Gebäudereinigung	26,0	36,0	36,0
Arbeitnehmerüberlassung	266,0	315,0	385,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>	<b>292,0</b>	<b>351,0</b>	<b>421,0</b>

**Bilanz 2012**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software	166,67	250,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.897,01	78.409,00
	<b>76.063,68</b>	<b>78.659,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>15.400,00</b>	<b>15.400,00</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162.217,93	131.318,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.767,26	0,00
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	276.848,87	127.219,08
4. Sonstige Vermögensgegenstände	36.474,00	28.680,83
	<b>480.308,06</b>	<b>287.218,05</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	<b>131.219,15</b>	<b>541.676,12</b>
	<b>626.927,21</b>	<b>844.294,17</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>702.990,89</b>	<b>922.953,17</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
2. Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)	54.629,17	59.487,74
	<b>80.193,76</b>	<b>85.052,33</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	3.445,88
2. Sonstige Rückstellungen	247.132,00	226.450,00
	<b>247.132,00</b>	<b>229.895,88</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.285,97	49.167,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	196.861,86	5.483,14
3. Sonstige Verbindlichkeiten	165.517,30	553.354,53
- davon aus Steuern 83.138,26 EUR (i.V. 58.135,83 EUR)		
- davon aus sozialer Sicherheit 28.099,2 EUR (i.V. 3.667,26) EUR		
	<b>375.665,13</b>	<b>608.004,96</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>702.990,89</b>	<b>922.953,17</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	2012 - in EUR -	2011 - in EUR -
1. Umsatzerlöse	10.879.077,93	9.309.840,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	50.247,94	110.354,10
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>10.929.325,87</b>	<b>9.420.194,76</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-77.055,68	-22.251,79
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.752.246,13	-7.455.792,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-1.702.598,60	-1.462.553,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-15.743,90	-14.716,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-387.531,47	-441.840,05
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76,94	4.363,40
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.772,97</b>	<b>27.402,95</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	914,40	-7.361,03
11. Sonstige Steuern	0,00	-201,65
<b>12. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>- 4.858,57</b>	<b>19.840,27</b>
13. <b>Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)</b>	59.487,74	39.647,47
<b>14. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>54.629,17</b>	<b>59.487,74</b>

# Medizinisches Versorgungszentrum Landkreis Lörrach GmbH

## Der Wirtschaftsplan 2014



## Vorbericht

Der Wirtschaftsplan für das Medizinische Versorgungszentrum Landkreis Lörrach GmbH (MVZ) sieht für 2014 eine Ergebnisverbesserung zu den Vorjahren vor. Für das Jahr 2014 gehen wir allerdings immer noch von einem erheblichen Fehlbetrag von 134.764 € aus. Einen wesentlichen Anteil an diesem Fehlbetrag hat die Abschreibung der Werte der Arztsitze mit 78.000 €.

Im Jahr 2013 wurden wesentliche Veränderungen im MVZ vorgenommen, die erste positive Effekte zeigen. Durch die Zuordnung des von Herrn Dr. Berning anteilig in Anspruch genommenen Kassenarztsitzes zur Arztgruppe „Orthopädie“ hat sich das Leistungsspektrum innerhalb des MVZ marktgerecht verschoben. Mit dieser Veränderung ab Mai 2013 ist eine stetige Verbesserung der Fallzahlen festzustellen.

Nachdem im Jahr 2013 die strukturellen und rechtlichen Weichen für einen erfolgreichen Betrieb gestellt wurden, soll im Jahr 2014 durch das altersbedingte Ausscheiden von Herrn Dr. Dinkelaker die ärztliche Struktur innerhalb des MVZ angepasst und wirtschaftlicher gestaltet werden. Im Bereich des Assistenzpersonals wird ab Mitte Januar 2014 mit 2,0 Stellen eine leistungsfähige Struktur erreicht sein.



## Erfolgsplan (mittelfristig)

lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 Ist EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Umsatzerlöse	99.121	202.190	200.000	206.000	212.180	218.545
2.	Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	5.751	8.220	6.000	6.090	6.181	6.274
<b>Gesamt Erträge</b>		<b>104.872</b>	<b>210.410</b>	<b>206.000</b>	<b>212.090</b>	<b>218.361</b>	<b>224.819</b>
5.	Materialaufwand	38.660	35.383	33.700	34.206	34.719	35.239
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.645	8.547	8.700	8.831	8.963	9.097
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.015	26.836	25.000	25.375	25.756	26.142
6.	Personalaufwand	139.068	171.191	180.000	182.700	185.441	188.222
	a) Löhne und Gehälter	119.411	138.131	145.000	147.175	149.383	151.623
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung	19.656	33.060	35.000	35.525	36.058	36.599
	c) Sonstiger Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	77.019	78.000	78.000	78.000	8.000	8.000
8.	Sonst. betr. Aufwendungen	48.535	33.328	50.000	50.750	51.511	52.284
<b>Gesamt Aufwendungen</b>		<b>303.282</b>	<b>317.902</b>	<b>341.700</b>	<b>345.656</b>	<b>279.670</b>	<b>283.745</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-198.410</b>	<b>-107.492</b>	<b>-135.700</b>	<b>-133.566</b>	<b>-61.309</b>	<b>-58.926</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen- u. ähnliche Aufwendungen	40.817	27.272	41.000	41.615	42.239	42.873
<b>13. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-239.227</b>	<b>-134.764</b>	<b>-176.700</b>	<b>-175.181</b>	<b>-103.548</b>	<b>-101.799</b>
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	9.331	0	0	0	0	0
<b>16. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>-9.331</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
18.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
<b>19. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>		<b>-248.559</b>	<b>-134.764</b>	<b>-176.700</b>	<b>-175.181</b>	<b>-103.548</b>	<b>-101.799</b>
<u>nachrichtlich:</u>							
20.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-44.624	-293.183	-427.947	-604.647	-779.827	-883.376
21.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	<b>-293.183</b>	<b>-427.947</b>	<b>-604.647</b>	<b>-779.827</b>	<b>-883.376</b>	<b>-985.174</b>

## Vermögensplan (mittelfristig)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Mittelherkunft					
lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführungen zu Rücklagen	0	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite	0	0	0	0	0	0
	a) vom Träger	0	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagenabgänge	77.019	78.000	78.000	78.000	8.000	8.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten (Einnahmen aus Darlehenstilgung)	0	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
12.	Verminderung des Nettogeldvermögens	164.400	64.764	100.700	99.181	97.548	95.799
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>241.419</b>	<b>142.764</b>	<b>178.700</b>	<b>177.181</b>	<b>105.548</b>	<b>103.799</b>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Mittelverwendung					
lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 IST EUR	2013 Plan EUR	2014 Plan EUR	2015 Plan EUR	2016 Plan EUR	2017 Plan EUR
1.	Sachanlagen und immater. Anlagewerte	2.192	8.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	239.227	134.764	176.700	175.181	103.548	101.799
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
10.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0	0
	a) an Träger	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
12.	Erhöhung des Nettogeldvermögens	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsmittelbedarf insgesamt</b>		<b>241.419</b>	<b>142.764</b>	<b>178.700</b>	<b>177.181</b>	<b>105.548</b>	<b>103.799</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stellenplan

	2012 IST	2013 PLAN	2014 PLAN
Ärztlicher Dienst	2,5	2,5	2,5
Med.-techn. Dienst	2,4	2,5	2,0
Verwaltungsdienst	0,1	0,1	0,0
<b>Gesamtzahl der Vollkräfte</b>	<b>5,0</b>	<b>5,1</b>	<b>4,5</b>

## Darlehensübersicht

OZ	Darlehensgeber	Jahr	Summe (EUR)	Zinsbindung	Stand zum			Schuldendienst 2014		
					01.01.2013 (EUR)	01.01.2014 (EUR)	31.12.2014 geplant (EUR)	Zinsen (%)	Zinsen (EUR)	Tilgung (EUR)
1	Kliniken GmbH	2011	600.000		600.000	600.000	600.000	4,08	24.450	0
			<b>600.000</b>		<b>600.000</b>	<b>600.000</b>	<b>600.000</b>		<b>24.450</b>	<b>0</b>

## Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	198.760,34	265.520,67
	<b>198.760,34</b>	<b>265.520,67</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.913,86	35.980,29
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<b>27.913,86</b>	<b>35.980,29</b>
	<b>226.674,20</b>	<b>301.500,96</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.585,28	48.004,80
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	1.047,04	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	<b>12.632,32</b>	<b>48.004,80</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>306.409,52</b>	<b>418.307,92</b>
	<b>319.041,84</b>	<b>466.312,72</b>
<b>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	<b>86.085,33</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>631.801,37</b>	<b>767.813,68</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012 - in EUR -</b>	<b>31.12.2011 - in EUR -</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
2. Kapitalrücklagen	400.000,00	400.000,00
3. Bilanzgewinn/ -verlust	-511.085,33	-271.858,17
	<b>-86.085,33</b>	<b>153.141,83</b>
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<b>86.085,33</b>	<b>0,00</b>
	<b>0,00</b>	<b>153.141,83</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	7.000,00	4.000,00
	<b>7.000,00</b>	<b>4.000,00</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.166,75	152,90
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	611.063,43	605.773,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	4.767,26	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.803,93	4.745,10
- davon aus Steuern: 2.182,26 EUR (i.V. 2.556,10 EUR)		
- davon aus sozialer Sicherheit: 1.097,60 EUR (i.V. 2.189,00 EUR)		
	<b>624.801,37</b>	<b>610.671,85</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>631.801,37</b>	<b>767.813,68</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2012 - in EUR -	31.12.2011 - in EUR -
1. Umsatzerlöse	99.121,24	93.192,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.750,71	14.332,64
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>104.871,95</b>	<b>107.525,48</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-8.644,68	-7.786,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.015,13	-40.761,87
	<b>-38.659,81</b>	<b>-48.548,42</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-119.411,46	-118.454,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-19.656,44	-22.923,42
	<b>-139.067,90</b>	<b>-141.378,41</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-77.018,61	-76.924,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.535,45	-39.102,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.817,34	-19.474,13
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-239.227,16</b>	<b>-217.902,53</b>
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-9.331,37
<b>11. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.331,37</b>
<b>12. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-239.227,16</b>	<b>-227.233,90</b>
13. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-271.858,17	-44.624,27
<b>14. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-511.085,33</b>	<b>-271.858,17</b>